

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 208.

Mittwoch den 6. September

1882.

KLEINE ADOLF STEIN KLEINE
6 Burgstrasse 6, 6 Burgstrasse 6,

LEINENWAAREN & WASCHE-FABRIK.

Specialität: — **HEMDEN NACH MAASS** — Taillesschnitt.

FERTIGE HERREN-, DAMEN- UND KINDER-WÄSCHE **EIGENER FABRIKATION.**

GROSSES TISCHZEUG-LAGER.

6297

Schwarzen Cachemir

zu **Fabrikpreisen**, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Gummirte Packet-Siegelmarken

mit Firma und Wappen, zum sicheren und bequemen
Verschluss der Packete, ferner

Firma-Rautschuck-Stempel

unter Garantie, Vereinsabzeichen, Schablonen,
Biermarken, sowie alle Gravirarbeiten jeder
Art liefert in geschmackvoller und solider Ausführung

J. Roth, Graveur,
Langgasse 11.

5544

Um gänzlich zu räumen:

Vortgesetzter Ausverkauf unter Einkaufspreis von
Schwämmen, Odeurs, **Räucher-Essig** und -Kerzen,
medicin. Seifen, Pomaden, Cosmetics,
Kleider- und Kopfbürsten, Kämmen, **Galanterie-**
Artikeln aller Art, Zahnpasta und -Pulver, Schminken,
Toilettewasser, **hochfeinen Seifen**, Cravatten, feinem
Briefpapier etc. etc. 5 Pfund **extra** Glycerinseife für
Mk. 2.50: Vorrath sehr gering!

„Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse 3,
Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.
Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt. in **Edmund**
Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27.

92

Gummi-Unterlagen,
Badewannen,
Reiserollen,
Hosenträger,
Trinkbecher,
Zahnbürsten,
Spielsachen,
Regenmäntel,
Globusbälle,
Tischdecken,
Irrigateure
empfehlen

zur Krankenpflege
Artikel

Jet-Schmucksachen
grösster Auswahl.

Baumcher & Cie., Hoflieferanten,
Ecke der Schützenhofstrasse und Langgasse. 161

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, **Eingetr. Genossenschaft,**
19 Friedrichstraße 19, 110
empfiehlt ihr Lager aller Arten **selbstverfertigter Polster-**
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Ein Pianino ist wegen Abreise preiswerth zu
verkaufen Partstraße 15 im Schwei-
zerhaus, 1 Stiege hoch. Besichtigung Vormittags. 6213

Notizen.

Heute Mittwoch den 6. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen zc., in dem Hause Römerberg 14. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Kanals in der hinteren Parkstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tabl. 203.)

Nach Bierstadt in die „Krone“!

Herlichen Glückwunsch zum Prinzen.

Das Beitragen

von Geschäftsbüchern wird übernommen. Näh. Exped.

Ein 1- und ein 2-thüriger Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 6336

Ein Tisch mit Glaskasten in Eichenholz, 3 Meter lang, 85 Centimeter tief (Rückwand Spiegel), billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6306

Eine große Balkon-Marquise und eine Waschmaschine Umzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 6. 6209

Zu verkaufen 3 starke Kisten (eignen sich zum Verpacken von Möbel oder für Winter-Vorräthe) Zahnstraße 19. 6296

Ein Eisl- und 1 Plattföfen mit Rohr, 1 Gaslampe und 1 Vorthüre, 3,12 hoch, 1,21 breit, zu verkaufen. Näh. Wellrichstraße 38. 6367

Webergasse 37 sind 10 Paar Perrücken-Tauben (Pracht-Exemplare), gelb mit weißen Köpfen, Spieken und Schwänzen, billig zu verkaufen. F. Weimer. 6357

Ein gebrauchtes, leichtes Karrchen zu kaufen gesucht von Louis Brenner im Gemeindegeld. 6298

Frühkäpfel 40 und 50 Bq. per Kumpf Helenestraße 24. 6331

Kochbirnen zu haben bei Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 6299

Kartoffeln per Kumpf 32 Bq. sind zu haben Adelheidstraße 71. 5964

Eine hochträgliche Kuh ist zu verkaufen in Rambach No. 73. 6335

Stroh und Spreu zu haben Hellmündstraße 7. 6177

Verloren, gefunden etc.

Ein geschriebenes Text-Buch einer Oper verloren, entweder Garten-, Rosen- oder Bierstadlerstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6125

Ein antiques, goldenes Armband verloren. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 6207

Verloren

von dem Bahnhof nach dem Neroberg und der Kapelle ein Korallen-Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 18, Parterre. 6227

Verloren am Montag auf dem Wege nach Diebrich ein blaueidener Regenschirm mit weißem Steingriff und Kette. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 1. 6289

Verloren wurde vorgestern von der Lohmühle auf dem Feldwege bis zur Diebricher Chaussee ein En-tout-cas. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Helenestraße 1, 1 St. h. rechts, abzugeben. 6320

Am Sedantage wurde bei dem Zuge Abends vom Neroberg bis zur Goldgasse eine silberne Cylinderuhr von einem Soldaten verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im „Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße 14. 6313

Ein Portemonnaie ist auf dem Pult der Post in der Schützenhofstraße liegen geblieben. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung bei Herrn Werz, Russischer Hof. 6310

Eine silberne Uhr mit Kette wurde gefunden. Abzuholen Blatterstraße 3 im 3. Stock rechts. 6061

Ein bequemer Schlafdivan u. eine Chaise longue preiswürdig zu verk. Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 4857

Immobilien, Capitalien etc.

Häuserverkaufs- und Wohnungs-Vermittelung Bureau Häfnergasse 5 („Germania“).

Ein feines Geschäft

ist sehr billig zu übernehmen. Näheres bei Haasenstein & Vogler, Spiegelgasse 3.

Wellrichstraße 13 eine gangbare Wirthschaft, auch geeignet für ein Steuer- oder Polizei-Bureau, zu vermieten. (Fortsetzung in der Beilage.)

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französ. Unterricht, Convers., Corresp., Literat. Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 57

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt gründlich ein geprüfter Lehrer (Italiener). Näheres in der Buchhandlung der Herren Feller & Gecks.

Ein Stud. phil., als Lehrer best. empfohlen, wünscht Privatunterricht zu ertheilen, auch 3—4 Schülern zus. N. Exp. 48

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adelheidstraße 50, 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen u. alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näh. Frankenstraße 3, 1 Stiege. 6282

Ein anständiges Mädchen, das alle häusliche Arbeit versteht, sowie ein 4-jähriges Zeugnis besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Müllerstraße 1. 6283

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf sogleich ordentliche Stelle. Näheres Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 Treppe hoch rechts.

Ein gutempfohl. Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitige Monatsstelle. Näheres Michaelsberg 1, St. h. 6284

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht baldige Stelle. Näh. Saalgasse 16, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 6285

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen in ein feines Herrschaftshaus. Eintritt kann gleich später erfolgen. Näheres Frankenstraße 9, Parterre. 6286

Ein gewandtes, in allen häusl. Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft per 1. October anderweitige Stellung. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 6287

Ein Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht per 1. October eine Stelle. Näheres Rheinstraße 28. 6288

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches gutbürgerlich kochen kann, feigeln und sonstige Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Walramstraße No. 31 im Hinterhaus.

Eine ältere Person sucht Stelle als perfekte Köchin. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 8.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Expedition.

Stellen suchen Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, Sprachkenntnissen, mehrere deutsche Bonnen, Kinderstubenmädchen und Mädchen für alle Arbeit durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein solides Mädchen, perfekt im Serviren und
arbeiten, sucht bald Stelle in einem Privathotel oder
Kaféhaus. Näh. Wegergasse 21, 2 Stiegen. 6360
Kammerjungfer, Herrschaftsköchinnen, feinere Stuben-
mädchen und einf. Hausmädchen, sowie Mädchen v. L. u. n. n.
empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6353
Zum 15. September oder 1. October sucht ein junges, ge-
bildetes Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, Stelle. Näheres Steingasse 29, 1 St. hoch. 6325
Ein junger Mann, verheirathet, mit besten Zeugnissen ver-
sehen, sucht Stelle als Diener oder Ausläufer. Näheres
Hauptstraße 26, Barterre. 6330
Ein junger Koch (19 Jahre) sucht Stelle, am liebsten bei
einer Herrschaft. Näheres Expedition. 6317
Hausburschen empf. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 6353
Mehrere Diener, Kutscher, Reitknechte und Hausburschen
suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bur. „Germania“). 6362

Personen, die gesucht werden:

Ein Fräulein aus guter Familie kann sofort das Kochen
lernen Wilhelmstraße 28. 6290
Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und
Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 32, 3. St. 6291
Zu Anfang October ein evangelisches, tüchtiges, feineres
Kammermädchen mit guten Zeugnissen, das auch frisieren kann,
sucht. Offerten unter P. S. 333 abzugeben in der Buch-
handlung von Wilhelm Roth. 6282

Gesucht auf bald eine Köchin, die bei seinen Herrschaften
gedient hat. Dieselbe muß Hausarbeit mit über-
nehmen. Näheres Webergasse 3, 2. Etage links, Vormittags
von 10—1 Uhr. 6302

Zu Anfang October wird eine Köchin, evangelischer Con-
fession und mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Offerten
unter N. Z. 211 abzugeben in Wilhelm Roth's Buchhandlung.
Burgstraße 10 wird ein **braves, zu jeder Arbeit**
taugliches Mädchen gesucht. 6292

Ein Mädchen in gekochten Jahren, mit guten Zeugnissen
versehen, das mit der Wäsche umzugehen versteht, gut nähen,
waschen und frisieren kann, evangelischer Confession, zu Anfang
October gesucht. Offerten unter P. Z. 267 abzugeben in der
Buchhandlung von Wilhelm Roth. 6282

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Leberberg 7. 6308
Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 45. 6365

Gesucht mehrere **Kammerjungfern**, 2 französische
und 1 englische Bonne und 2 feine Kammermädchen auf gleich
das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 6362

Ein Mädchen wird gesucht Marktstraße 12. 6346
Nach Mainz gesucht zum 1. October ein erfahrenes, feineres
Mädchen zu Kindern (Kinderkammermädchen). Näh. Exped. 6285
Eine gut empfohlene Köchin, welche die Hausarbeit
übernimmt, für eine kleine Familie sofort gesucht Sonnen-
bergstraße 14. 6340

Gesucht eine feinschöne Köchin nach England,
3 für hier, 2 anständige Serviermädchen und mehrere
Mädchen für allein d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 6362
Kirchgasse 40, 1 Treppe hoch, wird zu einer einzelnen
Person ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht,
welches auf gleich. 6337

Gesucht circa 10 Mädchen auf gleich für hier
und auswärts durch **Dörner's Bureau**,
Langgasse 21. 6360

Gesucht: Köchinnen, Kinderfrauen, französische Kammer-
mädchen, Kellnerinnen und Mädchen als allein
empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 6353

Gesucht ein anständiges Mädchen, nicht über
18 Jahre alt, für Hausarbeit. Anmeldungen
Vormittags 10 Uhr Dranienstraße 23, 1. Stod. 6361

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer nach Karlsruhe,
sowie zwei Mädchen, welche **melken** können,
nach England gesucht d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 6350
Ein ordentliches Mädchen gesucht Bahnhofstraße 11. 6333

Gesucht mit guten Zeugnissen versehene Dienstmädchen auf
gleich und 15. Sept. d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Für einen kleinen Haushalt wird ein ordentliches,
reines Dienstmädchen für Alles, welches kochen und
waschen kann, zum 10. October gesucht. Meldungen
zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags Adelsheidstraße 16a,
2 Treppen hoch. 6341

Ein ansehnl. j. Mann mit genüg. Vorkenntnissen findet in
einem hies. Engros-Geschäfte zu seiner weiteren Ausbild. Stelle
als Volontär. Wenn derselbe sich zu kl. Reisen eignete, würde
ihm eine gute Zukunft sichern. Off. F. 88 a. d. Exp. erb. 6329

Ein Knecht für Feldarbeit wird gesucht Adelsheid-
straße 71. 6323

Ein junger Bursche findet Beschäftigung. Näheres
Schwalbacherstraße 41. 6348

Ein Ladrer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 6349
Zimmerkellner f. Hotel 1. R. ges. d. **Ritter**, Weberg. 15.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein Beamter sucht in einem anständigen, ruhigen Hause ein
gut möbliertes Zimmer event. mit gutem, kräftigen Mittags-
tisch. Offerten mit Preisangabe sub Lit. H. S. 32 besorgt
die Expedition d. Bl. 6294

➔ Eine Wohnung, aus 3—4 Zimmern und Zu-
behör bestehend, in freier Gegend gelegen, wird
von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. October gesucht. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter W. E. 88 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 6326

Kinderlose Leute suchen zum 1. October oder etwas
früher in lebhafter Geschäftsstraße eine **Wohnung**
von 4—5 Zimmern, möglichst mit kleinem Laden oder 1 Stiege
hoch. Näh. bei Franke, Michelsberg 30. 6355

Angebote:

Dohheimerstraße 8 ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer,
3 Mansarden, 3 Kellerräume, auf 1. October zu
vermieten. 6305

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, möblierte Wohnung, 6 Zimmer,
Küche u., ganz oder getheilt zu vermieten. 6327

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung (6 Zimmer, Küche
und Zubehör) nach Renovierung auf Mitte October oder
später zu vermieten. Nähere Auskunft bei dem Eigenthümer
F. Strassburger, Kirchgasse 12. 6301

Louisenstraße 34 ist ein schönes, unmöbliertes Parterre-
Zimmer zu vermieten. 6338

Manergasse 11 ist eine Mansarde mit Ofen sogleich zu ver-
mieten, desgleichen eine Mansarde mit Bett. 6344

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, ein freundlich möbliertes
Parterrezimmer für 12 Mark monatlich zu vermieten. 6295

Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine unmöblierte Wohnung
von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zu-
behör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags
von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. 6363

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage 2—4
möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Wellritzstraße 3 ein kl. möbl. Zimmer zu vermieten. 6319
Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 31,
Bel-Etage, Ecke der Langgasse. 5850

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 37 bei Förstchen.
Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter
Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen
zwischen 12 und 3 Uhr. Näh. Nicolassstraße 7, 2 Tr. 6334

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Weggerladen. 6351
(Fortsetzung in der Beilage.)

Zu einem 7jährigen Knaben, welcher die Schule besucht, wird
ein gleichalteriger Knabe in **Pension** zu nehmen gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl. 6332

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Seinen zahlreichen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß

Herr Gustav Massen,

Königl. Opernsänger dahier,

heute Nacht 1/2 12 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Launusstraße 43, aus statt.

Biesbaden, den 4. September 1882.

6328

H. Momberger.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem grossen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, des

Maurermeisters Philipp Zerbe,

so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die reiche Blumen-spende, besonders aber dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

6286

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Catharina Schick, geb. Schlaadt,
sowie für die reichen Blumen-spenden und das Geseite zum Grabe sagen ihren innigsten Dank

6166

Die trauernden Hinterbliebenen.

Cylinderhüte

kauft an Harzheim, Metzger-
gasse 20. 6281

Umzugshalber

werden Michelsberg 32, 2 Tr., gegenüber der Synagoge, billig abgegeben: Eine gute, schöne **Sowe-Nähmaschine**, 1 mit Leder überzogenes, großes Kanape, 1 gutes Bett mit Strohsack und Matratze, 1 Coniolschränken, 1 Spiegel, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Tisch, sowie 1 kleiner Waschtisch.

Zu verkaufen

Copha und 6 **Cessel** Kirchhofsgasse 9. 432

Hochlegante **Kinderwagen** (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 91

Den Verkauf der bestrenommirten und altbewährten **Opel'schen Singer-Nähmaschinen** mit freiem Unterricht und mehrjähriger Garantie bei billigem Preis und leichten Zahlungsbedingungen besorgt

Louise Schäfer,
Bleichstraße 11.

5745

Bengalische Zündhölzer,

interessant und belustigend für Jung und Alt, empfiehlt
6009 **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

Franz. Cigaretten und Tabate

sind frisch eingetroffen bei
6354

J. C. Roth, Langgasse 31.

Raum-Ersparniß.

Divans, Chaises longues, Betten à bascule enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. **Patent-Betten** wieder vorrätig, welche sich in **Sprungmatrasen** und completem Bett-Zubehör Größe einer Kommode zusammenlegen.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur.
6324 **Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.**

Spiegel-, Bilder-Rahmen, Gold- und Polir-
Bildern und Neuvergolden alter Rahmen empfie-
aufsergewöhnlich billig

P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St.
Anfertigung der so sehr modernen **Bronce-Rahmen**. 316

Schreib- und Copirtinte

von **Paul Leveson**, Köln a. Rh.

(von bedeutenden Handlungshäusern und großen Bureaus empfohlen).

Flüssiger Gummi und Fischleim.

Niederlage bei

5843

C. Bausch, Langgasse 35.

Amerikanische Defen,

feinst vernickelt und auch in gewöhnlicher Ausstattung, in großer Auswahl auf Lager bei

6359 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Brennholz und Kohlen,

prima Qualitäten, sowie Anzündholz, Lohkuchen u. dgl. fortwährend und billigt die Holz- und Kohlenhandlung

6339 **Eduard Cürten**, Kirchgasse 22.

Zu verkaufen

ein gebrauchter, zweithüriger, großer **Kleiderschrank** und schiebene gebrauchte **Stühle**. Näh. neue Colonnade 40.

Eine neue **Pompadur-Garnitur** sehr preiswürdig verkaufen Michelsberg 8.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Der Schluss wegen Aufgabe meines Geschäfts erfolgt schon in einigen Monaten

und werden sämtliche Waarenvorräthe, als: **Kleiderstoffe, Haushaltungs-Artikel, Damen- und Regenmäntel, Morgenkleider und Unter-röcke, noch billiger wie bisher**, weit unter dem **Einkaufspreis verkauft**, um so rasch wie möglich mit meinem Lager zu räumen.

L. Fürth, Kirchgasse 35.

6321

Schwarze Cachemires,

nadelfertig, nur Ia Waare, empfiehlt zu billigsten Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

62

Kinderwagen

von 10 Mark anfangend,

Krankenwagen

zu 30, 50 und 60 Mark

29 Walramstrasse 29

No. 40.

(zunächst der Emserstrasse). 6352



Kranken- und Kinderwagen zu vermieten. Reparaturen.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,

14562

3 Schützenhofstraße 3.

Wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen eine französische Bettstelle (Mahagoni) mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matratze, eine eiserne Kinderbettstelle (brancirt) mit Matratze und ein Schankelstuhl Webergasse 52. 6315

Langgasse 15. „Zum Mohren“, Langgasse 15.

Heute Abend in und außer dem Hause:

Spanau.

6343

Frischgeschossene Rebhühner

bei

Häfner, Markt 12.

6345

Kieler Büdinge

empfiehlt
6342

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Salz- und Essig-Gurken

wieder vorrätig Schillerplatz 3 in der Senffabrik. 6287

Unentbehrlich für feine Wäsche.

Brillant-Stärkeglanz

von Franz Coblenzer in Köln.

Dieses ausgezeichnete neue Präparat verleiht als Zusatz zur Stärke der Wäsche einen prächtigen Glanz, elastische Steife und blendende Weiße.

In Päckchen mit Gebrauchsanweisung à 25 und 50 Pfg.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn Franz Blank.

A. Brunnenwasser.

Carl Heiser, Königl. Hoflieferant.

Ph. Reuscher.

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Fr. Schleucher.

H. J. Viehoever.

Ed. Weygandt.

A. Cratz.

W. Braun.

Fr. Frick.

(M.-No. 3978.)

20

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Samtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner **Lacke, Terpentine, Leinöl** u. zu den **billigsten Preisen** und **bester Qualität** empfiehlt
6417 **J. C. Bürgener.**

Ein neues Bügeleisen ist zu verkaufen

Röderallee 20 im Hinterhaus, Parterre.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 6. September.
Deutscher und österreichischer Alpenverein (Section Wiesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokale.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends von 8 1/2—10 Uhr: Vorturnerschule.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 6. September. 157. Vorstellung.

Badekuren.

Lustspiel in 1 Akt von G. u. Putz.

Personen:

Frau von Wangen	Frau Rathmann.
Reinhold, ihr Sohn	* * *
Louise, eine junge Wittwe, ihre Nichte	Frl. Buze.
Valentin, Diener der Frau von Wangen	Herr Rudolph.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

* * * Reinhold Herr Oscar Diehl,
vom Ostend-Theater in Berlin, als Gast.

Zum Erstenmale: **Nach der Regatta.**

Tanz-Divertissement arrangirt von A. Balbo. National-Musik zusammen-gestellt von C. H. Meiser.

Vorkommende Tänze: 1) Dänisch, ausgeführt von den Frls. Heil I., Ebert, Schäfer und Funt; 2) Griechisch, ausgeführt von den Frls. Heil II., Kaiser, Meier und Weber; 3) Englisch, ausgeführt von B. von Kornagel und den Frls. Harrieh, Burow und Köpke; 4) Finale, ausgeführt von dem ganzen Ballet-Perfessionale.

Eine Tasse Thee.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Emil Neumann.

Personen:

Der Baron von Billebeuel	Herr Bed.
Die Baronin	Frl. Wolff.
Camouflet	Herr Holland.
Joseph	Herr Dornewag.

Ein Diener.

Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen,
arrangirt von A. Balbo und ausgeführt von dem Corps de ballet.

Herrn Raudel's Gardinenpredigten.

Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Moser.

Personen:

Eduard Handel, ein junger Kaufmann	Herr Reubke.
Antonie, seine Frau	Frl. Buze.
August Muck, Rentner	Herr Grobdecker.
Ramigunde, seine Frau	Frau Rathmann.
Raudel	Herr Wehge.
Emilie, seine Frau	Frl. Ribst.
Ein Kellner	Herr Strecker.
Ein Schaffner der Eisenbahn	Herr Brünning.
Ein Packträger	Herr Schneider.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahnstation.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Lucia von Lammermoor.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 6. September im weißen Saale:

Einmalige Soirée des Herrn Ernst Schulz
auf dem Gebiete der **Mimik und Physiognomik.**

Programm.

1. **Leute von heute.** Studien und Charakterköpfe aus der Gesellschaft und dem Leben.
2. **Die kleine Narrenwelt.** Humoristische Skizzen, gesammelt auf einer Reise durch Billputanten.
3. **Die Naturgeschichte der Värte,** oder: die verrätherischen Schatten und Blicke im Angesichte der Männer.
4. **Mimisch-dramatische Wandelbilder** und physiognomische Erinnerungen an alte Bekannte.
 - a) Der alte Bosco.
 - b) Dr. Slade und seine „Spirits“. (Ganz neu.)

Anfang 6 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Dänemark), J. J. M. der König und die Königin von Griechenland, die Prinzen von Griechenland und von England, Königl. Hoheiten, kehrten vorgestern Abend von Königsstein hierher zurück. Gestern Vormittag reisten Se. Majestät der König von Dänemark, J. J. M. der König und die Königin von Griechenland nebst den Prinzen von Griechenland und von England, Königl. Hoheiten, sowie Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen von hier nach Frankfurt a. M. und von dort nach Kumpenheim. Die Rückkehr der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften fand gestern Abend statt.

* (Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern), begleitet von der Hofdame Gräfin von Oberndorff und dem Kammerherrn Baron von Massenbach, sind gestern zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen und nahmen Wohnung im „Hôtel Belle vue“.

* (Der Gemeinderath) hat in der vorgestrigen geheimen Sitzung auf Grund der Submissions-Offerten vergeben 1) die Arbeiten beim Tiefenergraben für den Neubau des Verwaltungsgebäudes der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage und zwar Loos 1: Zimmer-Arbeiten an Herrn Heinrich Bollmerseid, Loos 2: Schieferdecker-Arbeiten an die Herren D. Verabo und A. Müns, Loos 3: Spengler-Arbeiten an die Herren Daniel Anweil und G. Bernhardt, Loos 4: gußeiserne Säulen u. an Herrn Aug. Jintgraf; 2) die Arbeiten an dem Bau der Elementarschule an der Gassestraße, und zwar Loos 1: grobe Schlofferarbeiten an Herrn R. Dietrich, Loos 2: Hüttenarbeiten an Herrn G. Schöller, Loos 3: Dachdeckerarbeiten an die Herren W. J. Schwarz, C. Meier und M. Schmidt, Loos 4: Spenglerarbeiten an Herrn Georg Kibel, Loos 5: Längerarbeiten an Herrn W. Cramer, Loos 6, 7 und 8: Legung der Fußböden an Frau W. Gail Wittwe.

* (Immobilien-Versteigerungen.) Bei der gestrigen dritten freiwilligen Versteigerung des den Geschwister Berger von hier gehörigen, in der Webergasse belegenen zweistöckigen Wohnhauses blieb Herr Tapezierer Friedrich Berger mit 25,000 M. Letztbietender. — Bei der gestrigen zweiten freiwilligen Versteigerung des den Erben der Reinhard Wolf Eheleute von hier gehörigen, in der Spiegelgasse belegenen zweistöckigen Wohnhauses legte Herr Schaafseuermeister Heinrich Gude mit 45,000 M. das Letztgebot ein. — Bei der gestrigen freiwilligen Versteigerung des den minderjährigen Geschwister August und Emil Koch von hier gehörigen, in der Müllerstraße belegenen dreistöckigen Wohnhauses blieb Herr Major a. D. Karl Seebold mit 50,000 M. Letztbietender.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 5. September.) Am 28. April Nachmittags gegen 3 1/2 Uhr fand sich auf der Lohmühle bei Mosbach ein etwa 65 Jahre alter Mann mit zerlumpten Kleidern ein, welcher offenbar in hohem Grade betrunken war, verschiedentlich zur Erde stürzte und trotzdem ein Almosen von dem Hauseigentümer zu erlangen sich alle Mühe gab. Als der Mann wieder einmal fast ohne Bewußtsein auf dem Hofe lag, sperrte man ihn in eine in der Nähe befindliche, an drei Seiten offene Scheune, in der Erwartung, er werde dort seinen Rausch ausschlafen. In dieser Annahme sah man sich insofern getäuscht. Nachts gegen 11 Uhr lag er noch immer wie leblos da. Weil man nun aber befürchtete, der Stromer werde, zur Befinnung gekommen, Unheil anrichten, weil man ferner der Ansicht war, er sei einer von jenen Vagabonden, die mehr in Gottes freier Natur als in verschlossenen Räumen ihre Schlafstelle zu nehmen pflegen, und weil endlich die Witterung eine ziemlich milde, trockene war, so faßten zwei Personen ihn an, sperrten ihn in ein benachbartes Kleefeld und überließen ihn dort seinem Schicksale. Am nächsten Morgen fand man ihn an derselben Stelle, wohin man ihn geschafft, todt vor; er war einer Krankheit, welche er schon lange mit sich herumgeschleppt, erlegen. Auf Grund des §. 221, Absatz 1 des Strafgesetzbuches, d. h. wegen Aussehens einer in Folge von Krankheit hilflosen Person, war einer der Leute, die den Mann in das Kleefeld geleiteten — der Andere hat nicht ermittelt werden können — unter Anklage gestellt worden. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung, da er, wenn er auch den Thatbestand wie vorgeschilbert festgestellt erachtete, doch nicht die Ueberzeugung gewinnen konnte, der noch unbestrafte Beschuldigte (ca. 24 Jahre alter Bierbrauer von der Lohmühle) habe bei Verübung der That einen gesetzwidrigen Willen befaßt. — Ein 47 Jahre alter Tagelöhner aus Vermbach hat Berufung eingelegt gegen zwei Erkenntnisse des Königl. Schöffengerichts zu Idstein, deren eines ihn in 30 Tage Gefängnis nahm, weil er in der Zeit von December 1881 bis Anfangs Januar 1882 ein durch den Gerichtsvollzieher Richter ordnungsmäßig gepfändetes Gebäudegrundstück theilweise der Verstrickung entzogen, indem er, anscheinend in böswilliger Weise, vier Balken von etwa 40 Mark Werth aus demselben herausnahm und als Brandholz zerlegte, während das andere Urtheil ihm 20 Tage Gefängnis aufbürdete, dafür, daß er in einer Sitzung des Königl. Schöffengerichts zu Idstein mit besonderem Bezug auf den Gerichtsvollzieher Richter geäußert: „Die Gerichtsvollzieher nehmen Alles, was sie bekommen können; sie sind alle Räuber!“ Die beiden Strafen waren zu 40 Tagen Gefängnis zusammengedogen worden. Unter Befristung beider erstgerichtlichen Urtheile wurde die Berufung kostenfällig abgewiesen. — Während der letzten Sylvesternacht gerieth eine Gesellschaft in Camberg in einer dortigen Wirthschaft unter sich in Differenzen, wegen deren ein in derselben anwesender, früher in Camberg stationirter Fußgendarm sich

glaube in's Mittel legen zu müssen. Während derselbe nun ausfragt, ein 25 Jahre alter Metzger von Camberg habe ihn am Arme erfasst, so daß er zu Boden gefallen sei, und bei dieser Gelegenheit habe ihm der Andere das Seitengewehr entreißen wollen, sagen drei Zeugen endlich aus, er sei geholt und da erst habe der Metzger nach ihm gegriffen, um ihn vor Schaden zu bewahren. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung des angeklagten jungen Mannes und legte die Kosten des Verfahrens der Staatsanwaltschaft zur Last. — In dem Naurober Gemeindevorstand (District „Steinlopf“) waren zu Anfang des Monats März d. J. 20 junge Fichten ca. 1 Meter über dem Boden abgehauen und weggeschleppt worden und eine in der Behausung des Tagelöhners Sp. zu Rambach vorgenommene polizeiliche Nachforschung hatte 20 als Bohnenstangen bereits präparierte Fichtenstangen zum Vorschein gebracht, von welchen man glaubte annehmen zu müssen, daß sie mit den gestohlenen identisch seien. Durch Schöffengerichtliches Erkenntnis vom 1. Juli war denn auch 10 Mk. Geldstrafe, im Nichtzahlungsfalle 2 Tage Gefängnis über den Mann wegen Fortdiebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt worden, ein Urtheil, gegen welches er Berufung einlegte, die aber heute kein Urtheil herbeiführt, weil der Gerichtshof auf Antrag des Angeklagten einen neuen Termin anzuberaumen beschloß, zu dem ein fernerer Zeuge geladen werden soll.

(Schöffengericht. Sitzung vom 5. September.) Ein in Berlin gebürtiger, jetzt hier wohnender Photograph hat im April d. J. einem hiesigen Lithographen für etwa 3 Mark Abfälle von Silberpapier entwendet und wurde dafür mit 1 Tag Gefängnis belegt. — Die Verhandlung gegen einen Schreiner von Frankenthal, welcher im November d. J. einem hier wohnenden Dreher vier gedrehte Tischfüße entwendet haben sollte, wurde ausgesetzt, um die Vorladung neuer Zeugen zu ermöglichen. — Am 12. Juni hat ein Mann aus der Nähe von Berlin einen hiesigen Schutzmann wörtlich beleidigt. Er wird dafür 20 Mark Geldstrafe zu zahlen, event. 4 Tage Gefängnis zu verbüßen haben. Dem Beleidigten wurde auch Publikationsbefugnis des Urtheilstenors zuerkannt. — Einen Schneider von hier belegte der Gerichtshof mit 15 Mark Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 3 Tagen Gefängnis, weil er sich in einem Hause an der Herrngartenstraße des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hatte. — Am Dienstag nach Pfingsten sind in einem an der Mauergasse belegenen Hause zwei Leute sich in die Haare gerathen und bei dieser Gelegenheit sind dem Einen vom Anderen mittelst Werkzeuges mehrere, glücklicherweise nicht sonderlich erhebliche Verletzungen beigebracht worden. Mit 3 Wochen Gefängnis wird der Eine, ein hiesiger Schneider, welcher die Verletzungen veranlaßt, das zu sühnen haben. — 3 Monate Gefängnis hat ferner ein Maurer aus Dohheim zu verbüßen, welcher am 18. Mai auf seinem Hofe einen Kollegen gelegentlich eines entstandenen Disputs körperlich mißhandelte, indem er ihm mittelst seiner Mistgabel auf den Kopf schlug. — Des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der Verletzung von Gefangenen und der Mißhandlung eines Schutzmannes standen zwei Burken, ein Schlosser und ein Knecht von hier, angeklagt, welche am 1. Juli a. c. als ein Schutzmann zwei Straßendirnen aufgegriffen, sich auf diesen gestürzt, die Gefangenen befreit und gemeinschaftlich auf ihn eingeschlagen hätten. Es traf sie eine Strafe von je 5 Monaten Gefängnis. — Von der Anklage, am 1. Juni a. c. in der „Villa Elise“ hierseits einen Stuhl gehoben zu haben, wurde ein Gärtner aus Heilberg freigesprochen. — Einen Stromer endlich belegte der Gerichtshof wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängnis.

HK (Der Bericht) über die Ergebnisse der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung während der Jahre 1879–81 liegt für Interessenten zur Ansicht auf dem Bureau der Handelskammer offen.

(Ausflug) Die am Sonntag stattgehabte zweite Haupttour des Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club nach der Bergstraße fand unter sehr zahlreicher Theilnahme statt und nahm einen höchst befriedigenden Verlauf.

(Turner-Commerz.) Der von der Wiesbadener Turn-Gesellschaft zur Feier ihres dritten Stiftungsfestes vorgestern Abend im „Römer-Saal“ abgehaltene Commercium verlief in der schönsten Weise. Nachdem die Musikcapelle einige Stücke hatte hören lassen, begrüßte und bewillkommnete der Präsident der Turn-Gesellschaft, Herr Heidecker, die Anwesenden durch eine kernige Ansprache. Dieser folgten in bunter Reihe Chorgesänge der Gesangsvereine der drei Turnvereine, sonstige Solovorträge und Duette, sowie gemeinschaftliche Lieder. Von den letzteren fand namentlich das von Herrn Heidecker über die drei Turnvereine hiesiger Stadt verfasste Lied allgemeinen Beifall. Von den inzwischen von den Herren Weber, Henkel, Schenks und Herrmann gehaltenen Ansprachen und damit verbundenen Toasten wollen wir nur der Ansprache des Herrn Weber Erwähnung thun, welcher einen kurzen Rückblick auf die Zeit der Gründung der Turn-Gesellschaft warf, das jetzige gute Einvernehmen der drei hiesigen Turnvereine hervorhob und dem Wunsche Ausdruck gab, daß mit der Zeit noch mehr Einheit unter denselben geschaffen werde und die Bildung einer oberen Instanz über die drei Turnvereine in hiesiger Stadt, welche unter der Bezeichnung Turnrath, der die Vereine nach außen zu vertreten und die etwa entstehenden Differenzen zu schlichten habe, sich verwirklichen möge. Dieser Abend wird den in nicht geringer Anzahl erschienenen noch lange in Erinnerung bleiben, und darf die Turn-Gesellschaft sich wohl schmeicheln, ein solch schönes Fest angeregt und abgehalten zu haben.

(Die Trauben-Cur) in der Traubencurhalle der alten Colonnade hat gestern begonnen. Vorräthig sind italienische Goldtrauben, blaue Wiener und ungarische Trauben. Das Pfund jeder Sorte kostet 60 Pf. (Electrisches Licht.) Heute Mittwoch Abend wird während des Abonnements-Concertes im Gurgarten die electrische Beleuchtung in Betrieb gesetzt werden.

(Curhaus. — Gartenfest.) Die Cur-Direction veranstaltet morgen Donnerstag, um 7 Uhr Abends beginnend, das vorletzte ihrer großen Gartenfeste. Die Ausstattung des Festes wird auch speziell betreffs des großen Brillant-Feuerwerks eine glänzende sein. Außer einem Doppel-Concerte werden Gesangsvorträge des Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins stattfinden; der Gurgarten wird electrisch beleuchtet und auf's reichste illuminirt sein. Zum Schluß des Festes findet Ball in sämmtlichen Sälen (Promenade-Anzug) statt. Das Abbrennen des Feuerwerks erfolgt so rechtzeitig, daß die Besucher von außerhalb demselben bis zum Schluß betheiligen und noch die letzten Bahnzüge erreichen können. — Die Gartenfeste im Curhause folgen etwas gedrängt aufeinander; es hat dies seinen Grund darin, daß die ungünstige Witterung dieses Sommers größere Unterbrechungen gebot und die günstigen Tage für solche Veranstaltungen benutzt werden mußten, wie sie sich eben bieten.

(Handelsregister.) Die Liquidation der Firma „Rheinische Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden“ ist beendet und die Firma erloschen.

(Patentir.) wurden Neuerungen an einem Ofen zum Brennen von Ziegelsteinen, feinen Thonwaren, Cement, Kalk und Gyps in ununterbrochenem Betrieb den Herren A. Fach und R. Fach hierseits und ein Verfahren zur Herstellung von Farbstoffen durch Erhitzen von acetylirten Basen mit wasserentziehenden Mitteln dem Farbwerke, vorm. Meister, Lucius & Brüning, in Höchst a. M.

(Schreibcurfus.) Der durch seine früheren Resultate vorthellhaft bekannte Calligraph Herr Herm. Kaplan hat hier behufs Eröffnung eines Curfus wieder Aufenthalt genommen. Der Unterricht findet ein immer größeres Publikum namentlich aus denjenigen Kreisen der Gesellschaft, welche in Bezug auf Handschrift selbst innerhalb der üblichen traditionellen Buchstabenformen höhere Ansprüche machen.

(Todesfall.) Montag Nacht erlag einem längeren Leiden der Opernsänger Herr Gustav Massen hierseits im Alter von 52 Jahren. Der Verstorbene war eine Reihe von Jahren ein geachtetes Mitglied unserer Bühne und erfreute sich auch im Privatleben großer Beliebtheit.

(Selbstmord.) Der Maschinenmeister einer hiesigen Brauerei machte gestern Vormittag seinem Leben dadurch ein gewaltsames Ende, daß er sich tödliche Schnittwunden am Halse beibrachte.

(Vermißt.) wird seit dem 29. August c. der Schulknabe Georg Stern, Sohn des Bahnwärters Christian Stern in Sossenheim. Er ist 9 Jahre alt, hat dunkle Haare, graue Augen, frisches Gesicht und war bekleidet mit schwarzem Tuchrockchen, desgleichen Hute, Schuhe und Weste. Man vermuthet, daß er aus Furcht vor Strafe entlaufen ist.

Kunst und Wissenschaft.

(Wagner-Theater.) In Breslau fand am 2. d. M. die erste Vorstellung des Richard Wagner-Theaters unter der Direction von Angelo Neumann statt.

Aus dem Reiche.

(Ein Unfall des Kaisers.) Das „Berl. Tagebl.“ vom Montag schreibt: „In letzter Stunde geht uns die betrübende Nachricht zu, daß dem Kaiser heute Vormittag ein Unfall zugefallen ist. Wie man uns mittheilt, war er im Begriff, in den Wagen zu steigen, als er plötzlich ausglitt und zu Boden fiel. Er wurde sofort aufgehoben und in das Schloß zu Babelsberg zurückgebracht. Er konnte unter diesen Umständen sich auch nicht zu den heutigen Manövern begeben und ist in Folge dessen der Kronprinz mit dem Obercommando betraut worden. Näheres über die Natur der Verletzung, die Se. Majestät sich zugezogen, ist im Augenblicke, da wir schreiben, noch nicht bekannt.“

(Prinz Friedrich Karl von Preußen) traf in Wilhelmshöhe bei Kassel zum Besuche seines Vaters, des Prinzen Karl von Preußen, ein.

(Der Reichstags-Abgeordnete Bebel) soll in Jwidau nicht unerheblich erkrankt und ihm daher, da er auf Grund des kleinen Belagerungszustandes aus Leipzig ausgewiesen ist, die Rückkehr zu seiner Familie auf beschränkte Zeitdauer gestattet worden sein.

(Deutsche Beamte in türkischen Diensten.) Der Geheimrath Freiherr v. Nordenflicht aus dem preussischen Finanzministerium ist als Unterstaatssecretär des Ackerbauministeriums nach Constantinopel berufen worden.

(Die kaiserlich russische Familie) ist vor einigen Tagen wieder glücklich einer großen Gefahr entronnen. Am 30. August besuchten der Kaiser, die Kaiserin, der Thronfolger und mehrere Großfürsten das Sappenlager bei Ust-Mchora, um dort dem Angriffe und der Vertheidigung einer Feldbefestigung, Sprengversuchen, Schießübungen aus Positionen, geschützen u. dgl. beizuwohnen. In diesen Übungen gehörte auch das Schlagen einer Pontonbrücke über die Kewa. Die Majestäten und der Thronfolger hatten kaum die Brücke passirt, als dieselbe zusammenbrach, wobei verschiedene Personen aus der Umgebung des Kaisers, worunter Großfürst Michael und Kriegsminister Bannoffsky, Verletzungen davontrugen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Waarenbörse zur Leipziger Michaelismesse.) Die Handelskammer in Leipzig ersucht, Kaufleute und Fabrikanten darauf aufmerksam zu machen, daß mit der bevorstehenden Michaelismesse auch eine Waarenbörse, ohne Beschränkung auf die Textilbranche, am 18., 19., 20.

und 21. September verknüpft sein werde, und zwar in den Räumen der Börse, Brühl 17, welche zu diesem Behufe jedesmal von 11 Uhr ab den Besuchern unentgeltlich geöffnet sei, unter Theilnahme von Mitgliedern der dortigen Handelskammer.

Vermischtes.

— (Das furchtbare Eisenbahn-Unglück), von welchem Baden von Neuem heimgesucht worden ist und dessen entsetzliche Folgen die ärgsten Befürchtungen übersteigen, ist, nach dem Bericht des „Frankf. Journals“, die Folge einer Entgleisung und Dammrutschung, nachdem ein heftiges Gewitter niedergegangen war. Der Boden war an mehreren Stellen der Bahnstrecke völlig aufgeweicht. Gegen 1200 fröhliche Menschen, meist Gläser, die in dem Vergnügungszuge mitführen, sind von dem Unglück mehr oder minder schwer betroffen. Dieselben hatten den schönen Sonntag in gemüthlichster Weise in Freiburg zugebracht und campirten nach der Katastrophe im stockfinsternen Walde bei heftigem Gewitterregen stundenlang, bis ausreichende Hülfe kam. Am Bahnhof sah man ein abgerissenes Bein mit einem Schuh. Zehn Minuten, nachdem das Unglück geschehen, brauste der Colmarer Zug heran. Nur der Gefährdungswart eines Schaffners ist es zu danken, daß der Zug unmittelbar vor den Trümmern hielt und ein zweites Unglück verhindert wurde. Der Anblick des Trümmerhaufens ist entsetzlich; wegen des fortwährenden Nachrutschens des Damms schreitet die Abräumung nur langsam vor. Bis zum Montag Abend waren 54 Leichen aufgefunden worden. Die Aufräumarbeit geht wegen der häufig gräßlichen Verhimmelung sehr schwer von statten. Die Zahl der Verwundeten schätzt man auf ca. 200 Personen.

— (Der Gummibaum) gehört bekanntlich in Deutschland zu den beliebtesten Zimmerpflanzen. Doch mögen wohl Wenige, die ihn pflegen, eine Vorstellung haben, zu welcher majestätischen Pracht sich in geeignetem Klima und Boden diese Pflanze entwickeln kann. Ernst Häckel erzählt in seinem in der „Deutschen Rundschau“ veröffentlichten neuesten indischen Reisebriefe von einem Besuche, den er dem botanischen Garten auf Ceylon abgestattet: „Zum Eingang in den Garten führt eine Allee von prachtvollen alten Gummibäumen (*Ficus elastica*). Das ist derselbe indische Baum, dessen eingeblickter Milchsaft das Kautschuk liefert und von welchem bei uns im kalten Norden sehr häufig junge Pflanzen im geheizten Zimmer gehalten werden, um den Beschauer durch das süßliche Saftgrün des dicken, lederartigen, eiförmigen Blattes zu erfreuen. Während aber bei uns solche Gummibäume, wenn ihre fingerdicken Stämme die Decke des Zimmers erreichen und einige 50 Blätter auf ihren paar Ästen tragen, bereits bewundert werden, entwickelt sich hier im heißen Vaterlande dieselbe Pflanze zu einer riesigen Baumgestalt ersten Ranges, welche mit unseren stolzeften Eichen wetteifert. Eine ungeheure Krone von vielen tausend Blättern bedeckt mit ihren mächtigen, 40–50 Fuß langen und horizontal ausgebreiteten Zweigen den Flächenraum eines statilichen Palastes, und von der Basis des dicken Stammes geht unten eine Wurzelkrone aus, welche oft zwischen 100 und 200 Fuß Durchmesser hat, weit mehr, als die Höhe des ganzen Baumes beträgt. Diese erstaunliche Wurzelkrone besteht meistens aus 20–30 Hauptwurzeln, welche von oben so vielen vortretenden Rippen des unteren Stammendes abgehen und gleich kriechenden Riesenschlangen sich über den Boden ausbreiten; der Gummibaum heißt daher auch bei den Eingeborenen „Schlangenbaum“. Häufig erheben sich dabei zugleich die Wurzeln über den Boden, gleich starken, senkrecht stehenden Brettern und bilden so mächtige Stützpfeiler, auf denen der Riesensbaum unbewegt dem Sturm Trotz bietet. Die Zwischenräume zwischen den Stützpfeilern bilden förmliche Kammern oder Schilderhäuser, in denen sich ein aufrechtstehender Mann verstecken kann.“

— (Der Nekrolog des August) hat in einem Wiener Blatte folgenden scherzhaften Wortlaut: „Indem mit dem heutigen Tage jenes verlorrene Individuum, Namens August, welches einen vollen Monat hindurch allerwege Land und Volk mit seinen tüchtigen Streichen belästigte, flüchtig geworden, sehen wir uns veranlaßt, Folgendes wider ihn zu erlassen: In Erwägung, daß dieser Lump zahlreiche Mitbürger in abgelegene Gebirgshäuser gelockt und sie dort durch unaufhörliche Regengüsse zu ertränken versucht hat; in Erwägung, daß ein Theil dieser bedauernswürthen Opfer durch andauernden, gezwungenen Aufenthalt in feuchten, übertriehenen Bauernstuben, sowie durch den steten, reißenden Anblick von Strichregen und Wasserdampf erschrecklich nahe dem Blödsinn gekommen; in Erwägung, daß ein anderer Theil in Folge der erbärmlichen Kälte von so gemäßigtem Schnupfen heimgesucht worden, daß die ausgebreiteten Nasen sich als unzulänglich erwiesen; in Erwägung endlich, daß solch unhörbares, verdammlisches Benehmen durch volle 31 Tage geschehen: — widmen wir besagtem Augustus, allezeit Mehrer des Trübsals, unseren dreimal gezackten Fluch. Möge ihn auf seiner Flucht der Satan einholen, und dieser den verwässerten Keil in der Hölle dörren, bis ihm der letzte Regentropfen aus dem Beibe fährt, auf daß er gewißigt werde für's nächste Jahr. Fluch ihm!“ (Folgen die Unterschriften . . . Millionen unterzeichnen fanatisch.)

— (Ein Feldzug gegen den deutschen Walzer), als einen „unanständigen und deutschen Tanz“, wird zur Zeit in Amerika eröffnet. So erklärt dieser Tage in der „Philadelphia-Press“ ein angesehener Tanzprofessor jener Stadt: „Ich bin zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Walzer unmoralisch ist. Es ist der einzige Tanz, gegen den anständige Leute protestiren, und ich bin stolz darauf, sagen zu können, daß es noch eine ganze Anzahl von Vätern gibt, die es streng verboten, daß ihre Töchter diesen Tanz tanzen, obgleich die fashionable Gesellschaft im Augen-

blick sich noch nicht von der Gefährlichkeit desselben überzeugt hat.“ Er hatte kürzlich eine Unterredung mit Rev. Bayland, dem bekannten Baptistenprediger, und mit noch anderen geistlichen Herren, und diese sind alle mir derselben Ansicht, daß der Walzer in seiner Weise einen ebenso demoralisirenden Effect hat wie der Alcohol und der Tabak in anderer Art. bin der Ansicht — fügte dieser geistliche Herr hinzu — daß es jetzt gerade die richtige Zeit ist, gegen den Walzer einen Krieg anzufangen. In früheren Jahren war der Walzer ein verhältnißmäßig anständiger Tanz, jetzt aber gerade das Gegentheil der Fall, und in der That demoralisirt der Walzer unsere jungen Leute mehr als andere Tänze, gegen die von der Kanzel herab gepredigt wird und die den häuslichen Frieden und das Familienleben ruiniren. Diejenigen, die den Kampf gegen den Walzer eröffnen wollen, hegen die Absicht, Circulars an die berühmtesten Gelehrten, sowie an die religiösen Organe und Institute zu senden und dieselben zur Betheiligung an dem Kampfe aufzufordern.“ Frau General Sherman spricht in ihrem Buche gegen den Walzer und die modernen Rundtänze ihre Meinung dahin aus, daß der Walzer ein frivoler Tanz ist, daß er Gelegenheit zu Vertraulichkeiten gibt, die niemals gebildet werden sollten, und daß derselbe überhaupt nach jeder Richtung hin einen demoralisirenden Einfluß ausübe. Professor Welch sagt zum Schluß, er sei der Ansicht, daß man den Walzer als Tanz beibehalten solle, daß man aber die Tänzer und Tänzerin durch ein sehr einfaches Mittel in respectvoller Entfernung halten müsse, und das beste darin, daß Beide sich über's Arm die Hände geben. (1) Er habe in einigen seiner höheren Classen diese Form eingeführt und dieselbe sei außerordentlich günstig aufgenommen worden. Soweit die „Philadelphia-Press“. Vielleicht könnte man zu bei Zeiten einen Compromiß machen, schlägt ein anderes Blatt der Union vor, nämlich den, ein moralisches Tanzverbot einzuführen, das die Tänzer von den Knien bis über den Kopf reicht, zwei Fingern über die der Tänzer die Arme stecken kann, das aber sonst jede andere Berührung, jegliches Ansehen unmöglich macht. Dieser Feldzug gegen den Walzer ist übrigens nicht so ganz unberechtigt. Nur muß man das nicht mit dem Bade ausschütten. Die Agitation datirt auch nicht von heute. Man erinnere sich an Byron's „valse“.

— (Velocipedfahrt quer durch England.) Mr. Alston, der Ehrensecretär des Londoner Trixle-Clubs, hat vor kurzem auf einem dreirädrigen Velocipede (Trixle) die Reise von John O'Groats nach Land's End (in Cornwallis), eine Distanz von 995 englischen Meilen in 13 Tagen 23 Stunden und 55 Minuten zurückgelegt. Alston verließ John O'Groats am 16. August 11 Uhr Morgens und kam in Land's End am 30. August 10 Uhr 55 Minuten Morgens an. Seine Maschine wog 95 Pfund und sein Gepäck 10 Pfund.

— (Neue Anwendung der Electricität.) Wie der „Scientific American“ berichtet, hat eine vor einigen Monaten in der genannten Zeitschrift abgedruckte Nachfrage eines Neuseeländischen Correspondenten nach einem electrischen Apparat zum Scheren der Schafe ansehnend auf einen verwandten Gebiete menschlicher Thätigkeit unerwartete Früchte gezeitigt. An der Spitze der englischen Hudson-Bay-Welt-Gesellschaft steht Sir Curtis Sampson, gebürtig aus Vermont. Dieser Herr benutzt die Electricität jetzt zur Bearbeitung der Seehundfelle. Letztere werden über einen Stein mit scharfkantiger Schneide gezogen, oberhalb deren ein feiner Platinblech ausgepannt ist, welcher, durch einen electrischen Strom bis zur Weißgluth erhitzt, die längeren Haare abmährt, die über den unteren Pelz hervorragten.

— (Aus dem „Schall“.) Hausherr (zu einem Bettler): „Ich bin im Armenpflege-Verein, und da kann ich im Hause nichts geben.“ Bettler: „Na, dann kommen Sie mit auf die Straße hinaus — da nehme ich's auch!“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Rhein“ von Bremen, „Zeeland“ von Antwerpen und „Raas“ von Rotterdam am 3. September in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

!Tanninpomade!

In Chinarinde, Galläpfeln, Eichenrinde, überhaupt in der ganzen Pflanzenwelt ist Tannin in mehr oder minderer Gehalte vorhanden.

Dieses reine Tannin habe ich nun mit anderen, den Haarwuchs befördernden Ingredienzen in Mischung gebracht und liefere so dem Publikum ein Präparat, das an Kräftigkeit seiner Wirkung vorzüglich ist, um die Natur in Beförderung eines schönen Haarwuchses zu unterstützen.

Die Tanninpomade empfiehlt sich aber besonders, um weißen Haaren ohne Färbungsmittel ihre ursprüngliche Farbe nach und nach wiederzugeben.

Anstatt jeder anderen Pomade alle 2 Tage oder je nach Bedürfnis angewandt, kräftigt sie die Wurzeln der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, entfernt auch die lästigen Kopfschuppen und erhält und erfrischt die natürliche Farbe. **Präparirt und allein echt bei**

W. H. Sulzbach, Coiffeur und Parfümeur,

5977

Goldgasse 22, vis-à-vis dem „Adler“.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 27. August bis 2. September c. unermüdet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verfaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Georg Heil von Hof Steinheim . . .	31	36	10
2) Christian Roffel von Bleidenstadt . . .	35,2	37,6	6
3) Philipp Kern von Massenheim . . .	32,2	35,6	10
4) Elisabeth Röth von Schierstein . . .	31,2	35	10
5) Reinhard Raul von Breckenheim . . .	31,9	35,6	10

In dem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Die ad 2 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10 bis 14 pCt. Rahm liefern.
Wiesbaden, den 4. September 1882. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Verkauf von Bauplätzen.

Montag den 11. September Vormittags 9 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle die zu Bauplätzen geeigneten, am Wollmühlweg im Distrikt „Ueberried“ gelegenen beiden Domänen-Grundstücke No. 6800 und 6801 des Lagerbuchs, im Flächengehalte von 18 Ar 17,25 Q.-Mtr. und 18 Ar 83,25 Q.-Mtr., zum öffentlichen Verkauf im Einzelnen, sowie im Ganzen ausbezogen, mit der Maßgabe, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.
Wiesbaden, den 2. September 1882.
Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. I. M. Nachmittags 3 Uhr wird die Grummet-Ersezung von einer bei der Leichtweishöhle belegenen, 96 Ruthen oder 24 Ar großen städtischen Wiese an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Sammelpunkt präcis 3 Uhr an der Leichtweishöhle.
Wiesbaden, 2. September 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. I. M. Nachmittags 3 Uhr wird die Grummet-Ersezung von der 3 Morgen oder 75 Ar großen, im Districte „Würgarten“ belegenen städtischen Wiese an Ort und Stelle meistbietend versteigert.
Sammelpunkt um 3 Uhr bei der Reumühle.
Wiesbaden, 4. September 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. September Vormittags 9 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Schuhmachermeisters Daniel Schüttig von hier in ihrem Hause Römerberg 14 verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, u. A. 1 Kleider-Schrank, 2 Küchenschränke, 3 Tische, 1 Sopha, 1 Schreibpult, Stühle, 4 Uhren u. s. w., sodann eine Laden-Einrichtung, bestehend aus 3 Realen und 2 Glaschränken, und eine Parthie Schuhe mit Holzsohlen gegen Baarzahlung versteigern lassen.
Wiesbaden, 2. September 1882. Im Auftrage:
Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage** hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: Loos I, II, III, IV und V: **Schreiner-Arbeiten** incl. Materiallieferung; Loos VI, VII, VIII, IX und X: **Spengler-Arbeiten** incl. Materiallieferung; Loos XI, XII, XIII, XIV und XV: **Anstreicher-Arbeiten** incl. Materiallieferung.
Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch**

den 13. September Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichlichen Offerten portofrei verslossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 6. September cr. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 1. September 1882. Lemcke.

Zu der beginnenden Winter-Saison

empfehle ich mich den geehrten Herrschaften zur Lieferung von **Diners und Soupers**, sowie einzelner **kalter und warmer Platten**. (Auf Wunsch wird vollständiges, elegantes **Tafel-Service** nebst Tischzeug, Tischen und Stühlen mitgeliefert.)

Achtungsvoll
E. Grether,
Grabenstraße 10.

5817

5604

Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl
(15 Ellenbogengasse 15)

empfehlte in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärtssteigend, bis zu den hochfeinsten Qualitäten von **Mt. 1.90.**

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

= Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung =

I^{ma} Früchte-Marmelade
per Pfd. 40 Pfg.

6007

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Reines Kornbrot

von der **Straßenmühle** ist täglich frisch zu haben bei den Kaufleuten: **Gemmer**, Wörthstraße, **Bind**, Bleichstraße, **Frick**, Dranienstraße, **Mades** und **Weber**, Moritzstraße, **Jung**, Adolphstraße, **Blank**, Bahnhofstraße, **Gottlieb**, Goldgasse, **Hendrich**, Kapellenstraße, **Scheurer**, Steingasse, **Harth**, Aelststraße, und **Plöcker**, Schwalbacherstraße. 6077

Neue Linsen

W. Jung,

empfehlte
6194

Ecke der Adelhaidestraße und Adolphsallee.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch
ist **Dr. Hartung's** berühmtes Zahn-Mundwasser
bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei
Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrod ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
13792 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**

Schöne Kartoffeln per Kumpf 34 Pf., **Sauer-**
kraut per Pfund 12 Pf. zu
haben **Rehberggasse 18.** **H. Martin. 6049**

Kinderwagen. Größte Auswahl.
9280 Reparatur. — Miethe. **H. Schweitzer,**
Ellenbogengasse 13.

Glafer-Diamanten,
Brantfranz-Rahmen und Rahmen für Photographien
zu realen Preisen empfiehlt
4757 **M. Offenstadt, Dohheimerstraße 17, Stb.**

Altes Zinn
wird zum höchsten Preis angekauft.
6183 **M. Rossi, Zinngießer, Rehberggasse 3.**

Kohlen.
Beim Herannahen des Herbstes und Winters halte ich mich
zur Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen
bestens empfohlen.
Durch günstige größere Abchlüsse mit den renommiertesten
Rechen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und**
Stückkohlen in ganz vorzüglichen Qualitäten zu äußerst
billigen Preisen zu liefern.
Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende
Preisermäßigung ein. — Ausführliche Preis-Courants stehen
gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,
5811 **15 Ellenbogengasse 15.**

Kohlen
von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid
in frischen Bezügen empfiehlt billigst

Wilh. Linnenkohl,
5812 **Ellenbogengasse 15.**

Zimmerspäne
pro Karren 2 Mark 50 Pfg. zu haben bei
Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.
Bestellungen können auch Adlerstraße 8 gemacht werden. 6111

Zum **Abchluss von Reise-Unfall-Versicherungen**
empfiehlt sich **W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 2305**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
108 **W. Hack, Säfnergasse 9.**

Bügel-Cursus nach bewährter Methode bei Frau
S. Hoffmann, Hellmundstr. 1e. 6038

Alte Metalle, als: **Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,**
werden zu den Tages-
preisen angekauft **Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347**

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Mauritiusplatz 4,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren
sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaum
zum Ueberpolstern. **Rohrstühle, Sessel, Wiener**
2c. in großer Auswahl. Musterarten stehen zu Diensten

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellen-
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und**
Stühlen, Lehnseffeln, Comptoir- und Ladenauf-
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen
echten **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen.

Gevekoth's
Möbelreinigungs- und Politur-Tinctur

Dieses keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen enthaltend
Möbelreinigungs- und Polir-Mittel
dient zur vollständigen Reinigung jeder Art Möbel
Schmutz, entfernt sofort jede blind gewordene oder mit
schlag bedeckte Stelle und verleiht jedem Gegenstande
schönen, neuen Glanz, der sogleich trocknet und das
conservirt. Gebrauch sehr einfach, Anweisung hierzu auf
Flasche. Niederlage bei
5757 **C. Bausch, 35 Langgasse**

Kautschuck-Fußboden-Farbe
mit Farbe.

Zum Selbstlackiren von Fußböden und allen
Arten Geräthe gibt es nichts Besseres als:

A. HOEXTER'S
Kautschuck-Fußboden-Farbe.
Präparirt nach dem durch
Deutsches Reichspatent No. 9910
gesetzlich geschützten Verfahren und anderweiten vor-
züglichen Methoden.

Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer
eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit
Dauerhaftigkeit, sowie großen Deckkraft bis jetzt unüber-
troffen. — Niederlage in **Wiesbaden** bei

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.
5208 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Trockenlegung feuchter Wände
(Patent No. 4101)

beforgt unter jeder Garantie
4590 **Jac. Leber, Moritzstraße**

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Rohrhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr
zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 87.**

Zu verkaufen eine dreitheilige **Seegrasmatte**
1,90 Ctm. lang, 100 Ctm. breit, für 18 Mark und
quemer **Lehnseffel** für 30 Mark **Michelsberg 12, 2 St.**

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.**

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohmatten**
geflochten, polirt und reparirt.

Backstufen zu verkaufen **Marktstraße 22.**

brif sehr vollständige, grüne Nips-
atur mit Portieren und verschiedene
ere Möbel sind Umzugs halber zu ver-
en Rheinstraße 50. 5170

Singer-Nähmaschine, in bestem Zustande, billig zu
verk. Albrechtstr. 15, P. 6244
Alle Arten Möbel, Glas und Porzellan, wie neu, billig
zugeben Weirichstraße 7, 1 Etiege hoch. 5203

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin,
eine gewandte
ber im Tapissierfache thätig, sucht als solche Stellung in
em anderen feinen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Die
gütigsten Empfehlungen stehen zu Diensten. Gef. Offerten
er Chiffre **H. M. 75** besorgt die Exped. d. Bl. 6278

Eine junge Dame aus guter Familie (musikalisch)
wünscht zur Ausbildung Stelle in einem Laden-Geschäft
oder bei einer feinen Herrschaft gegen freie Station. Gef.
Offerten werden unter A. Z. 12 in der Expedition dieses
Blattes erbeten. 6068

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung
und außer dem Hause. Näh. Weirichstraße 36, 3. St., rechts.
Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen, bügeln,
ren und etwas fristren kann, sucht Stelle als feineres
Mädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Schwal-
benstraße 37 im Seitenbau. 6175

Ein älteres Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer
gerlichen Familie. Näh. Draniensstr. 8, Seitenb. Part. 6240

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau sofort gesucht Kapellenstraße 49. 6107

Gesucht 8-10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können
solche f. häusl. Arbeiten d. Fr. Schug, Webergasse 45. 6090

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Haus-
arbeit besorgt, Jbsteinweg 3. Meldezeit zw. 1 u. 3 1/2 Uhr. 6130

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin
zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen
werden zum 1. October gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 6159

Wir suchen einen mit guten Schullehrnissen versehenen,
hergezogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Zu einem leidenden Herrn im Rheingau wird ein
unverheiratheter, kräftiger Mann gesucht. Derselbe erhält
angenehme, dauernde Stellung und hat außer der Pflege,
welche nur in Abwaschungen besteht, Gartenarbeiten mit
anzuführen. Bezahlung nach Uebereinkunft. Nur solche
mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei

Gehr. Wollweber, Langgasse 32

in Wiesbaden. 6169

Ein Schweizer oder ein Mädchen, das melken kann, sofort
zu Weirichstraße 20. 6082

Ein ehlicher, braver Bursche von 15-18 Jahren wird auf
et gesucht. **A. Schmitt**, Wehrgasse 25. 6149

Tüchtige Maurer und Tagelöhner gesucht Weirichstraße 6
Wiesbaden. 6179

Ein ordentlicher **Sandbursche** sofort oder zum 1. October
im "Europäischen Hof" zu Viebrich. 6134

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

S Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**
Nolte, Maler. 4109

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weißzeug** und
Möbel zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz**, Wehrgasse 30.

Alle **Weißzeugnähereien** werden schnell und billig besorgt;
in und außer dem Hause, Herrnh. 1 W., Frauenh. 60
Pfg., Römerberg 7, 1 Etiege hoch, Frontspitze. 11423

Das **Anspolieren** und **Reparieren** von **Möbel** wird
billigst besorgt. Näh. Weirichstraße 8, Vorderh., Dachlogis. 6258

Kumpen, Knochen, alte Metalle u. werden zu den höchsten
Preisen angekauft bei **Ph. Markloff**, Adlerstraße 37. 6165

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Es wird sofort eine Wohnung gesucht, worin eine Wascherei
betrieben werden kann. Näheres bei Herrn Schreinermeister
Hölzer, Walramstraße 33. 6168

Angebote:

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und
4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10-12 Uhr. 5315
Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage sofort zu verm. 5992

Villa Frankfurterstrasse 16

sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6216

Villa Geisbergstraße 19

möblierte Wohnung zu vermieten. 3707

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 5874

Michelsberg 18 ein möbliertes Zimmer zu verm. 5874

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von
4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage,
mern, Küche und Zubehör, per 1. October zu
vermieten. Näheres daselbst. 5933

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7
Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten. 5474

Weirichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche
Adelshaidstraße 16. 5403

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu
vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau r., 1. St. 6144

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension und Garten-
benutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

Röderstraße 3 ist die **Wiegerei** auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Verfstätte oder **Magazin-Raum** zu vermieten kleine
Dohheimerstraße 3. Näheres Dohheimerstraße 25. 1231

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in der Grammatik, Conversation und
Correspondenz nach bewährter Methode. Näheres in der
Expedition d. Bl. 3621

J. C. Bürgener in Wiesbaden,

Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug** in **Bordeaux**, empfiehlt unter einer reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als besonders gut und billig:

1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Mt. 1.10. } per Flasche
1875er " Cos. Saint-Estèphe, " 1.25. } ohne Glas.
1875er " Haut-Bages Pauillac, " 1.50.

Für Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pfg. per Stück.

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronzene Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Nechter Weinessig,

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
von

Theodor Moskopf in *Fahr b. Neuwied a. Rh.*,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei:

Herrn **C. Baeppler**.
" **F. Bellosa**.
" **Chr. W. Bender**.
" **Hch. Blind**.
" **Franz Blank**.
" **Ed. Böhm**.
" **W. Braun**.
" **Georg Bücher jr.**
" **H. Burekhardt**.
" **Ant. Cratz**.
" **Aug. Engel**.
" **F. Freißen**.
" **Aug. Gottlieb**.
" **V. Groll**.
" **F. Günther**.
" **Wm. Hanson**.
" **Th. Hendrich**.
" **Gustav von Jan**.
" **W. Jung**.
" **Chr. Keiper**.
" **J. C. Keiper**.
" **Ph. Klapper**.

Herrn **Wilh. Knapp**.
" **Aug. Korthener**.
" **J. Kunz**.
" **J. G. Lendle**.
" **Carl Linnenkohl**.
" **Georg Mades**.
" **F. A. Müller**.
" **Wilh. Müller**.
" **J. Nauheim**.
" **L. Pomy**.
" **Hch. Pfaff**.
" **J. Rapp**.
" **J. Schaab**.
" **A. Schirg**.
" **A. Schirmer**.
" **Carl Seel**.
" **Fr. Strasburger**.
" **Jac. Urban**.
" **C. H. Wald**.
" **Fritz Weck**.
" **J. W. Weber**.
" **J. B. Weil**.

Fräulein **Marg. Wolff**.

181

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla etc. etc. empfiehlt in bester und größter Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von
Julius Praetorius, Ruchgasse 26.

81

Elektrotechnisches Bureau von F. Uppenborn in

Hannover.

ELEKTRISCHE

Beleuchtungs-Einrichtungen mittelst dynam.-elektrischer Maschinen für Einzelbeleuchtung, wie für compl. **Edison'sche** Incandescent-Beleuchtung (Glühlampen), als Ersatz der Gasbeleuchtung in grösseren Räumen, Restaurants, Geschäftslokale, Bureaux, Wohnungen etc.

ACCUMULATOREN

für Incandescenz-Complete, amerikanische Telephonanlagen — Lager sämtlicher Maschinen für elektrische Beleuchtung — Preis-Verzeichnisse und Kostenanschläge gratis und franco.

Vertreten durch: Herrn **Max Müthel-Ratzeburg** in Wiesbaden.

Näheres: Comptoir Röderstrasse 32.

Dasselbst sind auch **Edison-Lampen** zur gef. Ansicht der Interessenten ausgestellt.

J. KEUL, Wiesbaden

Glenbogengasse No. 12, am Königl. Schlosse.

Größtes

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin

Bazar für Gelegenheits-Geschenke jeder Art.

Verkauf zu streng realen und billigsten Preisen

Empfehlung.

Frau Martini, Manergasse 15,

reichsortirtes Lager in **Holz-, Polster- und Kastenmöbeln** sowie **Bettwerk** in empfehlender Erinnerung. Sodann noch bemerkt, daß **feine, gestochene Bettstellen** hohen Häuptern frisch eingetroffen sind.

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie **Grabeinfassungen** zu billigen Preisen vorrätig. Restaurationen an alten **Grabsteinen** werden billig und besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauer

719

Patzerstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Mittel zur

Bertilgung der Blutlaus

von der Königl. Pomologie zu Geisenheim bereits empfohlen und von der Königl. Polizei-Direction dahier Folge der diesjährigen außerordentlichen Vermehrung der Blutlaus wiederholt in Erinnerung gebracht, fertigen genau Vorschrift

Dr. Schmitt & Thorman

(F. Thorman),

5613

30 Schwalbacherstraße 30.

Wegen Aufgabe meiner **Maschinen-Werkstätte** kaufe ich sämtliche **Werkzeuge, Maschinen** und rätliche Waaren im Ganzen oder Einzelnen zu sehr billigen Preisen.
Carl Schmidt, Emserstraße 63.

Frankfurter Pferdemarkt

am 25., 26. und 27. September 1882.

Verloofung am 27. September

laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier- und zweispännigen Equipagen nebst completeen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten etc.

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins, Frankfurt a. M.

(H. 61850) 13

Herm. Kaplan's Schreibcursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



Der Unterricht wird unter folgenden, in den Städten meines Wirkungskreises eingeführten mäßigen Bedingungen erteilt:



Die deutsch-englische Schnell-Schönschrift mit Koppfschrift (kaufmännisch) in 15 Stunden zu 30 Mark (für bessere Schreiber in nur 10 Stunden zu 22 Mark 50 Pf.), die deutsche Schönschrift stets in 7, sowie die neuen runden Bier- und Currentschriften (12 Schriftarten) in nur 5 Stunden zu je 15 Mark. Auf Wunsch eine Probefunde (die 1. Section) gegen verhältnismäßige Zahlung. — Gef. Anmeldung wird bis spätestens den 7. September erbeten.

Herm. Kaplan, Wilhelmstraße 34.

Sprechstunden von 11—1 Uhr.

1

Reisefall-Versicherung.

Zu Abschlüssen obiger Versicherung empfiehlt sich

E. Weitz, Haupt-Agent der „Thuringia“,
Michelsberg 28.

6224

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne 2—3 Mark pro Zahn. Ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark etc.

O. Nicolai, Langgasse 3,

5884

Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

5554

Baunen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken Federkissen.

Roßhaar- und Seegrass-Matrassen.

Michael Baer, Markt.

Ein- und 2thür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, auch französische Betten, Kommoden, Console, Secretäre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Roßhaar- und Seegrassmatrassen, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren etc. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei H. Markloff.

5607

Ein nußbaumenes Büffet, 1 Damenschreibtisch und zwei neue Spiegelschränke billig zu verkaufen Adelheidstraße 10, Hinterhaus.

6234

J. Oberhinninghofen,

Schuhmacher, Michelsberg 28,

empfehlte sich zur Anfertigung der feinsten und dauerhaftesten Herren- und Damenschuhe. Da ich bereits 20 Jahre in den ersten und besseren Geschäften, z. B. in Köln, Mainz, Wiesbaden thätig war, so werde ich jeden mir geneigten Auftraggeber mit einem billigen und dauerhaften Schuhbedarf befriedigen. Herrenzugstiefel von erster Qualität Kalbleder, sowie Sohlleder 14 Mt., Schaftstiefel 18 Mt., Damenzugstiefel in Kalbleder 11 Mt., Ridzugstiefel mit französischen Absätzen 12 Mt., Ridknöpfstiefel mit französischen Absätzen 14 Mt., Chev.-Knöpfstiefel mit Louis XV. Absätzen 18 Mt., Herren-Sohlen und Fled 3 Mt., Damen-Sohlen und Fled 2 Mt. 20 Bfg.

Ich mache besonders aufmerksam auf gutes Passen für leidende Füße.

5773

A. BAUER,

Bergolber,

1 Grabenstrasse 1.

Empfehle mein Lager in Spiegeln und Fenstergallerien, sowie im Einrahmen von Bildern, Anfertigung von Barock-Goldrahmen, sowie Neuvergoldung gleicher Artikel zu den reellsten Preisen.

5109

Spiegelgläser und Goldleisten

empfehlte unter reeller Bedienung

4759 M. Offenstadt, 17 Dohheimerstraße 17, Stb.

Adolph Scheid, Tapezirer,

vormals L. Reitz, Saalgasse 3,

empfehlte sich im Aufpolstern der Möbel und Betten, sowie im Aufziehen der Tapeten bei billiger und prompter Bedienung.

6045

Dasselbst sind zerlegbare Betten und Sophas, sowie Patent-Sprungrahmen zu sehr billigem Preise zu haben.

Billig zu verkaufen: Verschiedene Möbel in schwarzem Holz, mehrere Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's und Chaise longues, 1 Schlafdivan zum Umbrechen mit Matratze, versch. Sorten Betten, nußb. und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 dreith. Brandliste, Waschkommoden und Nachtschische, Spiegel- und Bücherschränke, viereckige, ovale und Ausziehtische, Küchenschränke, Anrichte, Blumentische, Rohr-, Barock- und Speisestühle, drei- und vierstühlige Kommoden, Verticow's, ovale und Pfeiler Spiegel, Sopha- und Bettvorlagen, Schreibtische und -Bureauz, Secretäre, verschiedene Möbel in Mahagoni, sowie eine Vorplatztoilette, 2 Hängelampen mit Zug und 1 feuerfester Cassenschrank

6140

Faulbrunnstraße 10, 1 Etiege hoch.

Dieblich - Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisestraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt.

NB. Closets werden per Faß mit 1 M. berechnet. 97

Billig zu verkaufen

zwei Jagdgewehre nebst Zubehör, zwei schmiedeeiserne Kellerschrauben und Schlüssel, sechs neue Fournirböcke für Schreiner u. für 24 Mark, eine Partie neue, starke Packkörbe, für Obst u. geeignet, Hellmündstraße 29a, Parterre links. 5630

Immobilien, Capitalien etc.

Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Landhäusern, sowie Bauplätzen vermittelt

W. Halberstadt, Hellmündstraße 21a. 3377

Ein Haus in schönster Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13789

Ein Haus mit Laden, Hinterbau und Hofraum, sehr für Metzger, Bäcker, Schreiner u. geeignet, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 5785

Villa mit Garten und Gartenhaus, Stall und Remise, beste Lage, nächst dem Curpark, 21 Zimmer, 7 Mansarden und Zubehör, Abreise halber zu verkaufen. Näh. Exped. 5741

Villa Schöneck, Geisberg, zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges Wohnhaus mit Garten, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Villa zu verkaufen Dieblich a. Rh. 12

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen Näheres Expedition. 1610

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Dieblicherstr. 17. 8257

Ein rentables Geschäft

ist unter günstigen Zahlungs-Bedingungen Gesundheits halber sofort abzugeben. Gef. Offerten unter E. R. 150 postlagernd erbeten. 5538

B i t t e .

Eine in großer Armut und Dürftigkeit lebende, aus 9 Köpfen bestehende Familie in unserem Nachbarorte Dohheim, deren Ernährer durch Amputation eines Vorderarmes nur beschränkt erwerbsfähig ist, während seine Frau seit Wochen an einem schweren Leiden darniederliegt, bittet um eine kleine Gabe.

Die Expedition ist bereit, Namen und nähere Verhältnisse der Betreffenden mitzutheilen, ebenso Gaben für dieselben entgegenzunehmen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. September.

Geboren: Am 27. Aug., dem Tagelöhner Paul Haber e. L., N. Johanneette Ida. — Am 28. Aug., dem Berg-Revierdiener Wilhelm Klein e. L., N. Elsa Margarethe Christiane. — Am 3. Sept., dem Rechtsanwaltsgehilfen Philipp Wilhelm Eichmann e. L., N. Minna Johanna. — Am 1. Sept., dem Hofsingler Emil Bernhardt e. S., N. Eduard Constantin. — Am 28. Aug., dem Schlossergehilfen Anton Schwarz e. S.,

N. Wilhelm Johann. — Am 29. Aug., dem Eisenbahn-Hilfswärter Josef Barth e. L., N. Karoline. — Am 28. Aug., dem Bauführer Christian Bitt e. S. — Am 3. Sept., dem Königl. Hauptmann und Batterieführer Wilhelm v. Alers zu Berlin e. L.

Aufgehoben: Der Kaufmann Karl Gustav Altmann von Niederpölnitz, wohnh. zu Gera, und Fanny Friederike Luise Berthel von Gera, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 2. Sept., der unberehel. Herzogl. Nass. Hofcapellmeister a. D. Theodor Esfeld, alt 66 J. 4 M. 22 T. — Am 3. Sept., Friedrich Christian, S. des Tröblers Georg Philipp Alder, alt 4 M. 17 T. — Am 3. Sept., Margarethe, geb. Bornhagen, Ehefrau des Königl. Chorängers Konrad Berg, alt 26 J. 10 M. 13 T. — Am 3. Sept., Wilhelmine Karoline Katharine Friederike, T. des Schreinergehilfen Philipp Gerhards, alt 2 J. 4 M. 13 T. — Am 3. Sept., Elisabeth Katharine, T. des Hutmachergehilfen Heinrich Lorenz, alt 2 M. 13 T. — Am 3. Sept., Marie Margarethe Katharine Christine, T. des Kunstgärtners Karl Schäfer, alt 10 J. 8 M. 28 T. — Am 3. Sept., der verw. Tagelöhner Johannes Eberling, alt 71 J. 7 M. 12 T. — Am 4. Sept., Julius, S. des Maschinenmeisters Gustav Böhlert, alt 1 J. 4 M. 21 T. — Am 4. Sept., Johann Richard, unehelich, alt 1 M. — Am 4. Sept., Anna Marie, geb. Morgenstern, Wittve des Tagelöhners Wilhelm Schmidt, alt 28 J. 8 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Mittwoch, 6. Sept.: „Badekuren“, Tanz. „Eine Tasse Thee“. „Herrn Kaudel's Gardinenpredigten“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 6 1/2 Uhr: Soirée des Herrn Ernst Schulz. Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Nass. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Nass. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. September 1882.)

Im Nassauer Hof:

Se. Kaiserl. Hoh. Herzog von Leuchtenberg mit Bedienung, Petersburg.

Adler:

Crohn, Kfm., Mülhausen.

Stolterfoht, Fr. m. Kind u. Bed., Hongkong.

Rastedt, Fr. Rent., Lübeck.

Aiton, Kfm., London.

v. Ehrenbrock, Mar.-Offiz., Berlin.

Mosenthal, London.

Schmitz, m. Fr., Köln.

Engken, Wesel.

Sponsel, Kfm., Leipzig.

von der Nahmer, Kfm. m. Fam., Remscheid.

Wiener, Kfm., Berlin.

Bode, Fr. Hptm. m. Tocht., Berlin.

Kayser, Fr., Gardon.

Tappert, Kfm., Berlin.

de Haan, Fr. m. Kd., Amsterdam.

v. Raesfeldt, Frhr., München.

Herold, Rechts-Anw. m. Fr., Sangerhausen.

Pachtmann, Kfm., Dresden.

Littauer, Kfm., Berlin.

Waik v. Orlic, Reg.-Rath Dr. m. Fam., Wien.

Dehaes, Kfm., Aachen.

Leyersohn, Kfm., Berlin.

Zeiser, Kfm., Nürnberg.

Zeiser, Stud., Nürnberg.

Schultze-Moderow, Fr., Berlin.

Guepratte, Kfm., Köln.

Deisz, Gutsbes., Offstein.

Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Crefeld.

Cäsar, Landg.-Präs. Dr., Detmold.

Cäsar, Staatsanw., Bremen.

Allesaal:

Mehlhausen, Geh. Ob.-Med.-Rath.

Dr. m. Fam., Berlin.

Braun, R.-Anw. m. Fam., Barmen.

Wildemann, Fr. m. Bed., Berlin.

Bären:

Snapp, Fr., London.

Schulz, m. Fr., Magdeburg.

Hotel Block:

Nowack, Fr. m. Fam., Hamburg.

Brown, Landger.-Rath, Posen.

Bergson, Warschau.

Auldjo, Fr., London.

Zwei Böcke:

Geyer, Reg.-Baumeister, Berlin.

Müller, Verwalter, Wiblingen.

Schwarzer Bock:

Hänel, Fr. Prof. m. Tcht. Kiel.
Tuma, Kfm. m. Schw., Leipzig.
v. Meyernberg, Fr. m. Gesellsch.
u. Bed., Bayern.
Scheuer, Amtsr. m. Fr., Aachen.
v. Meibom, m. Fr., Hahnhof.

Britannia:

Schott, Fr. m. Kammerj., Brüssel.
Salomon, m. Fr. u. B., New-York.
Gebhard, Fr. Com.-R., Elberfeld.
Gebhard, Elberfeld.

Goldener Brunnen:

Loeb, Castellau.
Willard, New-York.

Cölnischer Hof:

Herz, Lehrer, Idar.
Engel, Kfm., Idar.
Jekel, Fr., Wien.
Behrendt, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Dachs:

Sperling, Hildesheim.
Grohn, m. Fr., Berlin.
Kannengießer, Fr., Neustrelitz.

Einhorn:

Hering, Kfm., Stuttgart.
Bode, Kfm., Brandenburg.
Besser, Kfm., Neustadt.
Alm, Elberfeld.
Scheuer, m. Fr., Coblenz.
Kegel, Kfm., Zweibrücken.
Fippe, Kfm., Barmen.
Fippe, Kfm., Mainz.
Kietzmann, Berlin.
Grassmann, Brgm. m. S., Weisel.
Hingden, Kfm., Remscheid.
Schulz, Kfm., Köln.
Veugens, Post-Secr., Köln.
Brod, m. Fam., Patersberg.
Müller, 2 Frl., Friedberg.
Lesser, 2 Pfarrer, Radesheim.
Scharffenberg, Kfm., Dresden.
Nacke, Kfm., Freiberg.
Oswald, Kfm., Gernsheim.

Eisenbahn-Hotel:

Weyand, Dr. med. m. Sohn,
Saarbrücken.
Gröber, Kfm., Badelsauheim.
v. Fransecky, Detmold.
Dewhirst, England.
v. Richtofen, m. Fr., Sigmaringen.
Hoogeweg, Rent., Aachen.
Hoogeweg, Frl. Rent., Aachen.
Mohr, Kfm. m. Fr., Berlin.
Sachse, Rent., Berlin.
Michel, Kfm., Neuchatel.
Burg, Weilburg.
Eisner, Kfm., Köln.

Engel:

Riva, Fr., Petersburg.
Bacharach, Frl., Petersburg.
Ahrweiler, Düsseldorf.
Coester, Fr. O.-Amtsr., Hanau.
Przysocki, Notar, Polen.
v. Werner, Polen.
Herbst, Fabrikb., Crimmitschau.
Mahlow, Dr., Giessen.
v. Preuss, Frl. Stiftsdame, Dresden.
Drüsdau, Rent., Hamburg.

Grüner Wald:

van den Vinne, Fkb. m. Fr., Brüssel.
Driesen, Kfm., Breslau.
Hausner, Kfm., Wien.
Neuhoff, Kfm., Crefeld.
Kamphausen, Fr. m. Fam., Crefeld.
Heinrich, Coblenz.
Mohr, Köln.
Freixheim, Köln.
Dehner, Kfm., Düsseldorf.
Dehner, Fr. m. Tcht., Düsseldorf.
Kietzmann, Kfm., Bonn.
Kamphausen, Fr., Bonn.
Zeller, Kfm., Bonn.
See, Buchhändler, Dillenburg.

Europäischer Hof:

Pfeil, Hanau.
Pfeil, Fr., Berlin.
Darlymple-Bruce, Fr., London.
Bruce, Frl., Schottland.
Dimlop, Fr., Edinburg.
Neumann, Frl., London.
Schwertzell, Pfarrer, Niedenstein.
Friedländer, Dir. m. Bed., Berlin.
Winter, Rent. m. Fr., Hamburg.
Lambrecht, Fr. m. Kind, Coblenz.
Lohmann, Fr. Hptm. m. Tochter, Lippstadt.

Hotel „Zum Hahn“:

Schoffner, Frl., Herrstein.
Winckler, Frl., Neuweid.
Winckler, Fr., Neuweid.
Hartmann, Kfm. m. Fr., Heidelberg.
Horn, Kfm. m. Fr., Worms.
Spieling, Reallehrer, Dillenburg.

Vier Jahreszeiten:

Elam, m. Fr., Isleworth.
Huidekoper, Dr. m. Fr., Philadelphia.
Portal, m. Fr. u. Bed., England.
Vornberger, Würzburg.
Trautmann, Frl., Würzburg.
Dolly, Paris.
Höndorf, Dr., Düsseldorf.
Höndorf, Pfr. m. Fr., Düsseldorf.
Rader, Amsterdam.
Spafford, m. Fam. u. Bed., England.
Wallis, Fr. m. Tocht., Dublin.
Coddington, New-York.
Dietrich, Mainz.
Portal, England.

Goldenes Kreuz:

Zerleski, Russland.
Boss, Fr., Schwetzingen.

Goldene Krone:

Ledermann, Kfm., Gotha.
Slager, Kfm. m. Fr., Haavlem.

Weisse Lilien:

Schmahl, Fr., Essenheim.

Nassauer Hof:

Ihre Durchl. Fürstin Mestchersky
m. Tocht. u. Bed., Moskau.
Montanini, London.
de Carapebes, m. Fam. u. Bed., Brasilien.
Schmidt, Bonn.
Stemmingkald, Fr., Oberhausen.

Villa Nassau:

Simpson, Fr., England.
Simpson, England.
Howie, England.
Jones, m. Fam. u. Bd., Amerika.
Langhlin, Fr. m. Fam. u. B., Amerika.
Paul, Dr., Berlin.
Barker, Frl., New-York.
Medina, Fr., New-York.

Alter Nonnenhof:

Juxberg, Kfm., Stuttgart.
Gross, Elberfeld.
Serck, Ing. m. Fr., Frankfurt.
Storandt, Landrath, Meiningen.
Wilhelmy, m. Tocht., Kassel.
Sauerländer, Kfm., Duisburg.
Strauss, Kfm., Erfurt.
Oertel, Baumstr., Osnabrück.
Heister, Kfm., Merken.
Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
Ziegler, Kfm., Crefeld.
Brüll, Stud., Bonn.
Kurtenacker, Mühlenbes., Zeuzheim.

Lieser, Lieut. a. D., Weilburg.
Stollmann, Kfm. m. Fam., Berlin.
Nordenheimer, Rent. m. Fr., Hamburg.
Kurtzer, Kfm. m. Sohn, Köln.

Pariser Hof:

Gaus, Hotelb. m. Fr., Mülhausen.
Gummel, Kfm., Boppard.
Roth, Kfm. m. Fr., Giessen.

Hotel du Nord:

v. Sybel, Fr. Geh.-Rath, Berlin.
v. Sybel, Prof., Marburg.
Bigler, Fr., Chicago.
Potter, Frl., Chicago.
Wyden, Fr., Altona.
Wyden, Frl., Altona.
Reincke, 2 Frl., Altona.
Grisar, Belgien.
Lemaire, Belgien.
Hubert, m. Fr., Belgien.

Prälzer Hof:

Behr, Kfm., Berlin.
Altmanberger, Kfm., Reichelsheim.

Rhein-Hotel:

Kienast, Fabrikbes. m. Tochter, Charlottenburg.
Funcke, Fabrikbes. m. Fam., Düsseldorf.

Auldjo, Fr. m. Bed., London.
Leume, m. Fam., Odessa.
Dassel, Dr. med., Dortmund.
de Lancaster, Grf. m. Sohn, Paris.
Fermé, Dr. med. m. Fr., Paris.
Schlenzka, Dr. med., Anclam.
Lane, m. Fr., Birmingham.
Nonweiler, Kfm., Bremen.
Pike, Rent. m. Fr., New-York.
Alberty, m. Fr., Königsberg.
Richter, Fbkbes. m. Fr., Osterode.
Dubois, Amtsr. m. Fr., Strassburg.
Jensen, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Jödicke, Kfm. m. Fr., Mülhausen.
Günther, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.
Stade, m. Fam., Dortmund.
Dietrichs, m. Fr., Honnef.
Buschmann, m. Fam., Hamburg.
Schmitzler, m. Fam., Berlin.
Wilcocks, m. Fr., Birmingham.
Woodford, Fr. m. 3 Kind. u. Bd., London.

Brewer, Rent. m. Fr., London.
Alexander, Rent. m. Fam., Chicago.
Weidlinger, Amtsr. m. Fr., Stuttgart.

Rose:

Treusch v. Buttlar-Brandenfels,
Fr. Major u. Frfr., Münster.
Meyer, Rent. m. Fam., Berlin.
Hoensler, Rt. m. Fam., Mülhausen.
Moses, Rent. m. Fam., London.
Simons, Rent. m. Fr., England.
Krummacher, 2 Hrn., Elberfeld.
Buszard, m. Fr., London.
Doombaz, m. Fr., Amsterdam.
Richter, Prof. m. Fr., Breslau.

Russischer Hof:

Ostrogadsky, 2 Frl., Russland.
Kleyla, Frl., Frankfurt.

Schützenhof:

Sobernheim, Frl. Institutsvorsteher, Bingen.
Marks, Frl., Birmingham.
Geyer, München.
Brenner, Fr., Erfurt.
Hoes, 2 Hrn., Baltimore.
Sievers, Fr., Bonn.
Hoen, Frl., Baltimore.

Weisser Schwan:

Bornemann, Fabrikb., Langenberg.
Lucke, Fr., Magdeburg.
Schubart, Frl., Magdeburg.
Degen, Berlin.
Abenius, Bordeaux.
Waldorf, Fr., Bibelsheim.

Sonnenberg:

Brand, Fr., Frankfurt.

Spiegel:

Bellis, Fr. m. Bed., England.
Brennscheidt, Fr. m. T., Barmen.
Amos, m. Fam., England.
Dolle, m. Fr., Rotterdam.
Semple, Frl., Pittsburg.
Maenzer, Frl., Pittsburg.

Hotel Spahn:

v. Rudberg, Baron Gen.-Lieut. m. Fr., Livland.
Kerdyk, m. Fam., Havre.
Heilgers, m. Fr., Köln.

Taunus-Hotel:

Eisenlaha, Rent., Carlsruhe.
Steinau, Oberförster, Neuenahr.
Blutfort, Dr. med. m. T., Dortrecht.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Voigt, Kfm., Sastige.
Hermkes, Dr. med., Düsseldorf.
Glaser, Kfm. m. Fr., Deidesheim.
Stricoski, Bauinsp., Schneidemühl.
Beaumont, Fr. Rent., London.
Loewenthal, Dr. med., Berlin.
Müller, Kfm., Mannheim.
Stumm, Rent., Arnheim.
Heegewaldt, Kfm., Stettin.
Chandler, 3 Frn. Rent., Gronge.
Gibb, Fr. Rent., Worsley.
Berisfort, Rent., Worsley.
Stawock, Rent., Mancheski.
Katz, Rent. m. Sohn, Bonn.
Schwertzel, Pfarrer, Kassel.
Hessenbrok, Kfm. m. Fam., Remscheid.

Bossert, Kfm. m. Sohn, Stuttgart.
v. Roell, Hptm., Mainz.
Wyneken, Fr. Oberst, Celle.

Hotel Victoria:

Dietrich, Rent., Düsseldorf.
Morawitz, Rent., Paris.
Armitage, Rt. m. Fam., Manchester.
Peters, Rent. m. Fr., England.
Morgan, Rev. Dr. m. Fam., England.
Shead, Rent. m. Fr., England.
Delery, Rent., Brüssel.
Wilson, 2 Hrn. Rent., Leeds.
Singer, 2 Hrn. Rent., Coventry.
Hooker, Rent. m. Fr., England.
Kersting, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Titel, Berlin.
Cooke, Rent. m. Fr., London.
Allena, Rent., Lüttich.
Anderson, Rt. m. Fr., Birmingham.
Gudeman, Stud. phil., New-York.
Zickel, Buchhdl., New-York.

Hotel Vogel:

Stanger, Fr. Dr. m. Tocht., Ulm.
Bührig, Frl., England.

Hotel Weiss:

Steck, Kfm., Frankfurt.
v. Weiss, Frl. Rent., Coblenz.
Ballat, Lehrer, Gehweiler.
Peidmann, Rent., Hamburg.
Westwork, Rent., Hamburg.
Hesselmann, Kfm., Elberfeld.
Holland, Ingen., Mons.
Mussy, Stud., Paris.
Brendel, m. Fr., Eisfeld.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Trelawny, m. Fam. u. Bd., England.
Villa Heubel:
Rahtlev, Reg.-Rath m. Fr., Magdeburg.
d'Opotchi, Exc. Fr., Petersburg.
Park-Villa:
Rangabé, Exc. griech. Gesandt., Berlin.
Rangabé, Kairo.
Rangabé, Frl., Kairo.
Hooke, m. Fr., London.
Trittau, Fr. m. T. u. Bd., B.-Baden.
Parkstrasse 1:
Brown, Fr., England.
Parkstrasse 6:
Tweed, m. Fr., London.
Villa Speranza:
Visscher, 2 Frl., Arnheim.
Taunusstrasse 6:
Minlos, Kfm. m. 2 T., Petersburg.
Taunusstrasse 9:
v. Hähne, Exc. Fr. m. B., Petersburg.
Wilhelmstrasse 36:
Cohn, Fr. m. Fam. u. Bed., Görlitz.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 4. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751.9	753.5	755.7	753.70
Thermometer (Reaumur)	+12.0	+17.0	+12.2	+13.73
Dampfspannung (Bar. Sin.)	5.28	4.77	5.22	5.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94.7	57.5	92.1	81.43
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	N. l. schwach.	N. l. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeige fand auf 1 C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. September. (Viehmarkt.) Die Preise sind immer noch hohe. Angeritten waren ca. 300 Ochsen, 250 Kühe, 200 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 69–70 M., 2. Qual. 64–66 M., Kühe 1. Qual. 58–60 M., 2. Qual. 52–54 M., Kälber je nach Qualität 50–64 M., Hammel 1. Qual. 60–62 M., 2. Qual. 45–50 M.

Verloosungen.

(Augsburger 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. September gewannen: 3500 fl. No. 61 S. 705, 1000 fl. No. 79 S. 1835, je 100 fl. No. 11 und 75 S. 58, No. 14 und 68 S. 705, No. 91 und 100 S. 1089, No. 61 S. 1313, No. 34 S. 1332, No. 29 S. 1835, No. 24 S. 1838, je 70 fl. No. 9 S. 298, No. 33 S. 582, No. 49 S. 705, No. 58 S. 1089, No. 87 S. 1332, No. 41 und 66 S. 1835, No. 6 und 23 S. 1838.

(Hamburger Prämien-Anleihe von 1846.) Bei der Ziehung am 1. September gewannen: 105,000 M.-Bco. No. 45436, 10,000 M.-Bco. No. 29382, 6000 M.-Bco. No. 31797, 4000 M.-Bco. No. 67306, je 3000 M.-Bco. No. 48361 und 56630, je 2000 M.-Bco. No. 17397 29364 und 36735, je 1000 M.-Bco. No. 26117 77189 und 88294, je 800 M.-Bco. No. 9601 40764 und 94229, je 400 M.-Bco. No. 1514 10361 43325 und 51635.

(Österreichische 100 fl.-Loose von 1864.) Bei der Ziehung am 1. September gewannen: 200,000 fl. No. 23 S. 3894, 20,000 fl. No. 95 S. 2362, 15,000 fl. No. 28 S. 909, je 5000 fl. No. 30 S. 2362, No. 81 S. 1821. Weiter gezogene Serien: 206 463 875 909 1249 1390 1821 2362 2675 3023 3406 3549 3794 und 3894.

Frankfurter Course vom 4. September 1882.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterd. 168.60 bz.
Dufaten 9 . 55–60	Lond. 20.47 bz.
20 Fres.-Stücke 16 . 24–28	Paris 81.15–20–15 bz.
Sovereigns 20 . 39–44	Wien 172.70 bz.
Imperialen 16 . 73–78	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . 16–20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Das graue Fräulein.

(26. Forts.) Eine Lutra-Novelle von Martin Fun.

Am folgenden Tage saß Ernd im Pavillon und las in alten Papieren, die er dort in einem Schranke aufgefunden hatte. Der „Pavillon“ war ein kleines, dreieckiges Thurmzimmer und bildete den ältesten Theil des sehr alten Hauses. In alter Zeit mochte er vielleicht das Boudoir der Schloßherrin gewesen sein, und manches dunkle Frauenauge mochte durch das hohe gothische Fenster hinausgeblickt haben auf die düsteren Waldberge, wo der Gemahl den Bären jagte. Am Anfang des Jahrhunderts, als man auch in den wilden Karpathenthälern mit der Zeit fortschreiten wollte und die malerischen alten Herrenhäuser ihrer Thürme und Erker beraubte, so daß sie nach verschiedenen Umbauten und Verschönerungen endlich großen Kartoffelkästen glichen, da gerieth auch der Pavillon in Verfall, und unter Tante Tinka's vorwiegend practischem Regiment wurde er zu einer Kumpelkammer erniedrigt, in der man alte Flaschen und Wäschleinen aufbewahrte, und die man zum Kneten und Trocknen des Herbstfases benutzte. Erst in diesem Frühling, als Ernd nur auf einige Wochen nach Hegghö, kam, war es ihm endlich gelungen, den Pavillon seiner profanen Bestimmung zu entziehen und ihn für sich zu einer Art Besesszimmer einzurichten. Ernd hatte der Tante gesagt, daß er in einem

alten Schranke einige landwirtschaftliche Bücher des Onkels gefunden hätte, die ihm von großem Interesse seien, und da noch manches Nützliche derart im Pavillon zu finden sei, so möge Tante Tinka ihn denselben ausräumen lassen. Tante Tinka war zwar gar nicht der Ansicht, daß man aus Büchern etwas von der Landwirtschaft lernen könne, aber sie war so erfreut über das Interesse, welches ihr Nefse jetzt für seine Güter zeigte, die sie früher nur als „melkende Kuh mit Butter versorgt“ hatten; sie baute so angenehme Zukunftspläne darauf, daß sie allen kleinen Bannern Ernd's nachgab, sich keine Sticheleien mehr über seine Cigaretten und nur selten Ausfälle gegen seinen Better Sybge gestattete.

Graf Honsy hatte, nachdem er von seiner Wunde wieder ganz hergestellt war, das Unerhörte geleistet; er hatte den Winter auf seinen Gütern verlebt, gejagt, geritten und — seine Schulden gemacht; ja, eine dunkle Sage behauptete sogar, er habe einen Theil seiner Einkünfte darauf verwendet, um sich der langjährige Bekanntschaft eines gefälligen „Beitel Jzig“ gänzlich zu entledigen. Als dieses Gerücht zu den Ohren von Tante Tinka gedrungen war, hatte sie einige Thränen der Rührung vergossen, dieselben schnell mit dem Ärmel ihres schwarzen Seidenkleides abgetrocknet und dann ihre Nichte, die kleine, schwarzäugige Janka mit dem Mutter zur „Zauche“ eingeladen, und „der Ernd ist holt gar herziger Bursche“ war das viel variierte Thema der Unterhaltung für den Nachmittag gewesen. Als Ernd auf dringendes Bitten der Tante Tinka im Laufe des Frühling's erschien, um einige Wochen auf Hegghö zuzubringen, wurde er von Tante Tinka empfangen, fast wie der verlorene Sohn in der Parabel, nur daß eine ungeheure Lachsforelle die Stelle des gemästeten Kalbes trat. Er nahm die zärtlichen Lobsprüche der Tante Tinka und deren schüchtern geäußerte Anspielungen auf die kleine Cousine mit derselben philosophischen Ruhe entgegen, wie früher die Ermahnungen und Predigten, ja er war vielleicht noch schweigsamer als sonst, nur entzog er sich selten der Gesellschaft der kleinen Janka, die ein munter plauderndes, hübsches Mädchen war und fast täglich zu der Tante Tinka kam. Die Morgenstunden brachte er gewöhnlich im Pavillon zu, der noch als Ueberreste alter Herrlichkeit einige sehr geschwätzte Familienbilder, einen alterthümlichen Spiegel und einen kunstvoll geschnitzten Schrank aufzuweisen hatte und mit Hilfe einiger moderner Möbel zu einem einigermaßen wohnlichen Gemache hergerichtet war. Als Tante Tinka dem alten Sándor den Befehl gegeben hatte, den „Pavillon“ auszuräumen und aufzuräumen, hatte sie wie entschuldigend hinzugefügt: „Du hast halt so a Mariotten von den Großen, daß er nit in ein anständigen Stuben sitzen mag, aber lieber unter die antiquarischen Bilder und die alte Schortelen; no aber, d' Janka wird ihn a Mariotten schon aus den Kopf treiben, wann sie nur schon eine Frau ist.“

Die Abendsonne färbte die Tannen mit einem gelblichen Glanze und warf durch das offene Fenster einige Strahlen auf das Bild des alten Rándor Esterlvy. So daß die gewaltige Schramme, die ein Türkenhäkel dem alten Herrn quer über die Nase gehauen hatte, blutroth hervortrat. Ernd saß in Gebärde versunken dem Bilde gegenüber. Dachte er an die alten, unruhigen Zeiten, in denen die Türken im Ungarlande gehaust hatten, da seine Vorfahren hinausgezogen waren in den Krieg, um gegen die Ungläubigen zu sechten, da der ungarische Edelmann noch König gewesen war auf seinem Besitzthum? — Jene Zeiten hätten ihm besser zugefallen, da war Aufregung, Abwechslung gewesen. Jener alte Herr mit der blutrothen Schramme hatte sich nicht gelangweilt, das sah man an seinem dunkeln Auge, dessen feuriger Blick die weißen Haare Lügen strafe.

Jetzt fiel ein Schatten vom Fenster her auf das Bild. Er wandte sich um, — ein brauner Lockenkopf schaute zum Fenster herein. „Guten Abend, Ernd bäck! Darf ich hereinkommen?“ „Hört halt, daß Du da bist, und ich hab' Dich noch nit gesehen und da —“

„Und da bist Du der Mama davongelaufen und wirfst Stroh bekommen, Du kleiner Nichtsnutz! Komm nur herein und erzähl mir, wie es bei euch geht!“ (Fortsetzung folgt.)